

9
2009

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Veränderungsprozess

**Großer Zuspruch
durch die
Kreisverbände**

3

Damen-Bundesliga

**Hannover 96
strebt den
Klassenerhalt an**

5

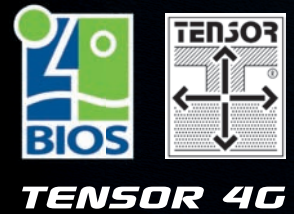
TTVN-Sommercamp

**Tolles Wetter
und tolles
Programm**

10



Wir könnten die technischen Merkmale dieses neuen Hochleistungsbelags wissenschaftlich erläutern, nicht aber dieses unglaubliche Spielgefühl. Sparen wir uns also technische Details und Laborergebnisse und kommen direkt zum Kern der Sache: **IT'S MAGIC!**





Heinz Böhne

Die Zukunft gestalten

Die mehr als 70 Teilnehmer an der 6. Arbeitstagung mit den Kreisverbänden haben durch ihr Interesse, den vielschichtigen Meinungsaustausch zu aktuellen Fragestellungen und nicht zuletzt auch durch ihre durchweg positive Abschlussbewertung dieser Veranstaltung deutlich gemacht, was sie in Sachen Kommunikation von ihrem Verband erwarten. Natürlich gab es auch Kritik. So hat ein Kreisvorsitzender mit seiner Mail an mich sicher einigen „Nichtteilnehmern“ aus der Seele gesprochen, als er zum einen den Termin und zum anderen den Tagungsort infrage stellte. Wir hatten die feste Absicht, diese Tagung zentral- also nicht in Hannover- durchzuführen. Bei vielen denkbaren Terminen gab es Kollisionen mit anderen Veranstaltungen und zum anderen mussten die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen an den Tagungsort erfüllt werden. Auch daran scheiterte der ein oder andere Versuch. Die nächste Veranstaltung dieser Reihe wird auf jeden Fall nördlich von Hannover stattfinden. Es bleibt aber dabei: einen Termin zu finden, der nicht mit Punktspielen, Ranglisten oder Meisterschaften kollidiert, ist nahezu unmöglich. Selbstverständlich sind auch alle Anregungen während der Tagung sorgfältig festgehalten worden. Wir werden versuchen, sie bei der Planung weitestgehend zu berücksichtigen.

Die Veranstaltungen zum Thema Verbandsentwicklung verlaufen inhaltlich erfreulich und entsprechen unseren Erwartungen auf eine vielschichtige und grundsätzliche Diskussion über die Entwicklung unseres Verbandes. Allerdings sind die Teilnehmerzahlen, deutlich ausgedrückt, eher enttäuschend.

Rainer Krebs, Kreisvorsitzender des TTKV Schaumburg, hat in der Einladung an seine Vereine auf den Punkt gebracht, um was es geht: „Hallo Freunde des Tischtennis-sports, vor ein paar Tagen ist durch den TTVN die Einladung zu einer Veranstaltung mit dem Namen „Verbandsentwicklung“ verschickt worden. In kurzen knappen Worten bedeutet dies, dass der Verband *E U R E* Meinung erfahren möchte, was euch gefällt oder nicht gefällt. Jeder ist willkommen, sich hier mit seinen Sorgen oder Nöten in die zukünftige Gestaltung unseres TT-Sports einzubringen. Nutzt dieses Forum zahlreich. Viele Grüße und eine sportlich gute Saison wünscht euch Rainer Krebs“

Der Sport in Deutschland ist weitgehend demokratisch organisiert. Darum kann jeder mehr oder weniger direkt an der Entwicklung seines Sportes mitwirken, wenn er sich denn einbringt. Das darf im Sinne der Zielsetzung gern auch mit kritischer Stimme erfolgen. Auf der anderen Seite gebietet es die Fairness, mehrheitlich getroffene Entscheidungen anzuerkennen und mit zu tragen.

Das gilt auch für die Politik. Insofern gilt dieser Aufruf in seinem wohlverstandenen Sinne uneingeschränkt auch für die anstehende Bundestagswahl. Bei allem Respekt vor verständlicher Unzufriedenheit: Protest durch Nichtteilnahme schadet im Sport und in der Politik. Damit stärkt man die Falschen.

Auch darum gehen wir Sportler selbstverständlich zur Wahl!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Strahlende Gesichter bei Referenten und Teilnehmern der Juleica-Ausbildung im Rahmen des TTVN-Sommercamps 2009.



Aus dem Inhalt

TTVN trauert um Werner Kiene	2
Veränderungsprozess im TTVN findet großen Zuspruch	3
Bundesligen	5
TTVN-Sommercamp	10
Juleica - Jugendleiterausbildung im TTVN	11
1. Milchkup in Osnabrück	13

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Helmstedt und Osterode sowie Stadtverbänden Braunschweig und Wolfsburg	14
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	19
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Lüneburg und Osterholz	21
Weser-Ems mit Kreisverband Ammerland	24

Impressum



Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 1858; mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Horst Wallmoden, Schulberg 16, 38384 Gevensleben, Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Uwe Serreck, Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen, Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906, Fax 05105/514938 E-Mail: serreck@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 0 5161 / 1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste: Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss: jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis: Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher Tischtennis sport“ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Der TTVN trauert um Werner Kiene

Wer war dieser Werner Kiene (* 10.10.23 - † 9.8.09), an den sich - das ist nun mal der Lauf der Welt - wohl vor allem die Älteren (und die Geschichtsbewussten) unter uns erinnern werden?

Nein, Vorsitzender oder Präsident des TTVN war er nie, und auch ein herausragender Spieler war er nicht (Es muss Mitte der 50er-Jahre gewesen sein, als ich in der damaligen 1. Verbandsliga Nord mit dem TSV Thedinghausen auf ihn traf, wo er beim ruhmreichen ATSB - heute OSC - Bremerhaven an Position 5 oder 6 spielte). Kaum erwähnenswert: Voller Respekt verlor ich gegen ihn. Werner Kiene war ein begeisterter, stets fairer Spieler, aber seine eigentlichen Stärken lagen ganz woanders.

Werner Kiene gehörte zu jenen legendären Enthusiasten, die am 28. Juni 1947 in einem Bunkerhotel in Braunschweig - noch argwöhnisch von den Besatzungsmächten beobachtet - den TTVN aus der Taufe hoben.

Vorausgegangen waren vorbereitende Gespräche mit den Bezirksfachwarten (Bezirke gab es schon vorher) im Dezember 1946 in Göttingen, die wer initiiert hatte? Richtig: Werner Kiene, damals gerade mal 23 Jahre alt. Soweit mir bekannt ist, war Werner Kiene der letzte Überlebende dieser „Gründerväter“.

In der Folgezeit ließ er es jedoch keineswegs mit diesem förmlichen Akt bewenden, sondern widmete sich mit beachtlicher Energie und Ausdauer „seiner“ Gründung. Beeindruckende 28 Jahre diente er dem TTVN auf verschiedenen Vorstandsposten, vor allem als 2. Vorsitzender (acht Jahre) und als Sportwart (15 Jahre). Darüber hinaus fungierte er auch sechs Jahre als Staffelleiter der Landesliga und schließlich, nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand, noch viele Jahre als Vorsitzender des Verbandsgerichts.

Wo immer Werner Kiene auftrat, ob vor Gremien des TTVN oder des DTTB, man hörte auf ihn: Sein Wort hatte Gewicht. Tie-

fer Sachverstand, gepaart mit brillanter Eloquenz - 21 Jahre Parlamentarier (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) waren da sicher nicht ganz unschuldig - zeichneten ihn aus. Ich selbst kann mich an etliche Situationen erinnern, wo die Debatte völlig verfahren, die Kontrahenten scheinbar unversöhnlich schienen, wo Werner Kiene gekonnt die Wogen glättete und als Stimme der Vernunft wirkte.

Diese Fähigkeit des Ausgleichs, der Versachlichung kam ihm gerade auch nach seinem Ausscheiden zugute. Er war der Inbegriff des Elder Statesman und ich behaupte wohl nicht zu Unrecht, dass alle Vorsitzenden/Präsidenten von Ernst Reiß über Hans Giesecke bis hin zu Heinz Böhne immer wieder von ihm

profitierten und seinem Rat gelauscht haben. Das blieb auch nach seiner schweren Erkrankung so, die glücklicherweise den Geist nicht angegriffen hatte. So konnte er auch weiterhin regen Anteil am Geschehen im TTVN nehmen.

Lieber Werner, ohne Übertreibung und ohne Pathos kann ich sagen: Du warst ein großer Glücksfall für uns. Ich kenne keinen Menschen, der ähnlich viel für unseren geliebten Tischtennisport, für den TTVN getan hat wie du. Du warst uns allen ein unersetzlicher Wegbereiter und guter Kamerad, mir persönlich stets ein wahrer Freund und aufrichtiger Berater. Wir werden dich schmerzlich vermissen.

Hans Giesecke

Veränderungsprozess im TTVN läuft

Der Veränderungsprozess im TTVN ist angelaufen. In 13 Veranstaltungen im Verbandsgebiet wird bis zur Abschlussveranstaltung am 3. Dezember in Hannover die „Meinung der Basis“ zu den unterschiedlichen den TTVN betreffenden Themen versucht zu ergründen.

Ziel ist es, den TTVN für die Aufgaben in den nächsten Jahren so aufzustellen, dass alle Gliederungen und Vereine die Möglichkeit haben, unsere Sportart möglichst optimal zu betreiben. Jeder kann sich einbringen - Spieler, Vereine, Kreis- und Bezirksverbände - sodass eine breite Sichtweise auf die Anforderungen an den TTVN als Dienstleister für den TT-Sport in Niedersachsen gelingen soll.

Der Prozess gliedert sich in drei Phasen. In der nun anstehenden ersten Phase sollen alle Problemstellungen, aber auch

die guten Seiten des TTVN, aufgenommen werden, um diese dann auswerten zu lassen. Eine zehnköpfige vom TTVN-Beirat berufene Kommission wird diese dann gewichten und Schlüsse daraus ziehen, die dann als mögliche Lösungsvorschläge wieder dezentral vorgestellt werden.

Wer also etwas zur Verbesserung unserer Sportart beitragen möchte, der sollte sich beteiligen. Also nicht meckern, sondern Lösungen erarbeiten und mitmachen!

Fast alle Teilnehmer der bisherigen Veranstaltungen sind übrigens mit einem guten Gefühl nach Hause gegangen - sie konnten etwas bewegen und haben für sich selbst neue Standpunkte kennengelernt und sich eingehender mit unterschiedlichen Fragestellungen beschäftigt.

Torsten Scharf



▶ Werner Kiene - hier ein Foto aus dem Jahr 1984.

	<p>TABLE TENNIS</p>
	<p>www.adidas-tt.de</p>

Der Veränderungsprozess im Tischtennis-Verband findet bei den Kreisverbänden großen Zuspruch

Über 70 Teilnehmer diskutieren die inhaltliche und organisatorische Entwicklung

Der TTVN-Beirat hatte in seiner jüngsten Sitzung den Weg freigemacht für den seit einiger Zeit angestrebten Veränderungsprozess im Tischtennis-Verband. Nach dem Probelauf vor der Sommerpause in Bovenden im Kreisverband Göttingen nutzten Präsidium und Vorstand die 6. Arbeitstagung mit den Kreisverbänden zu einer umfassenden eintägigen Diskussionsveranstaltung im vergangenen Monat. Mehr als 70 Teilnehmer waren der Einladung nach Hannover in die Akademie des Sports gefolgt und gaben sich einem umfangreichen Informationsaustausch hin.

Präsident Heinz Böhne gab über die Begrüßung hinaus zu verstehen, dass dieses Zusammentreffen nicht der Abfassung von formalen Beschlüssen gelte, sondern dass der Austausch von Meinungen und Ansichten und die Diskussion von konträren Standpunkten vorrangig sei. Insofern steht derzeit der informelle Austausch mit den Mitgliedern aus den Kreisen, Bezirken und dem Präsidium im Vordergrund.

In erster Linie verdeutlichten die Mitglieder des Präsidiums wie auch die Hauptberuflichen aus der Verbandsgeschäftsstelle den Weg, an dessen Ende die Verbandsentwicklung auf eine neue



► **Aufmerksam verfolgen die Funktionsträger aus den Kreisverbänden die Ausführungen der Präsidiums- und Vorstandsmitglieder zum Veränderungsprozess im TTVN.**

Plattform gebracht werden soll, um für die Zukunft vorbereitet und fit gemacht zu sein.

Da hatte sich zunächst Joachim Pfortner, Vizepräsident Bildung/Lehre, zusammen mit Torsten Scharf, Vizepräsident Sportentwicklung, der Verbandsentwicklung, und damit dem geplanten Veränderungsprozess im TTVN zugewandt und die Frage beantwortet, wohin die Reise gehen soll. Analog dem Arbeitsauftrag des Beirates an eine aus Mitgliedern aus Kreisen, Bezirken und Präsidium gebildeten Arbeitsgruppe geht es um die Fragestellungen: Sind Veränderungen im TTVN notwendig? Gibt es Probleme in den Arbeitsabläufen? Was soll mit Veränderungen erreicht werden? Was soll anders oder besser werden? Was ist mit Veränderungen zu erreichen?

Die Voraussetzungen für einen Entwicklungsprozess sind eng verknüpft mit der Einsicht in die Notwendigkeit einer Veränderung. „Und diese Veränderungen sind nur dann tragfähig, wenn ein möglichst großer Konsens erreicht wird“, betonte Pfortner, der für die Erreichung dieses Zieles die Einbeziehung aller Ebenen – Spieler, Abteilungen, Vereine, Kreise, Bezirke – in diesen Prozess fordert und dies in allen Pro-

zessphasen. „Wir vom TTVN starten hier bundesweit ein einmaliges Projekt“, so der Vizepräsident.

Bei den Phasen der Verbandsentwicklung stellte Pfortner klar, dass zunächst eine dezentrale „Ist“-Analyse vorgenommen werde. Danach gehe es um die dezentrale Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten, um dann die erreichten Ergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Schlussendlich stehe die Verabschiedung in den entsprechenden Gremien (Landesverbandstag und gegebenenfalls Beirat) auf dem Plan. In insgesamt 13 Regionalveranstaltungen soll die „Ist“-Analyse vorgenommen werden, bei denen es um die Beantwortung der Fragen „Was sind die Stärken und Schwächen des Verbandes? Wo liegen die Chancen und Risiken?“ geht.

Udo Sialino, TTVN-Referent für Vereinsservice, hatte bei dieser Arbeitstagung das Thema „Herausforderung Schule – Wie können Tischtennisvereine zeitgemäß reagieren?“ in den Mittelpunkt seiner Ausführungen gestellt. Mit seinem Referat wollte er den Teilnehmern aufzeigen, wie die Vereine landauf und landab mit den Herausforderungen der Ganztagschulen umge-

hen und die sich bietenden Chancen – frei nach dem entsprechenden TTVN-Slogan „Entdecke die Chancen“ – nutzen können. Dass regelrecht ein Boom bei den Ganztagschulen eingesetzt hat, verdeutlichte Sialino mit dem heutigen Bestand von sage und schreibe 885 Ganztagschulen. Im Vergleich dazu: Im Jahr 2003 gab es in Niedersachsen lediglich 155 Einrichtungen dieses Schultyps. Und das das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht ist, belegte der TTVN-Referent mit der Aussage von Kultusminister Heister-Neumann: „Wir bauen das Ganztagsangebot für alle Schulformen konsequent aus.“

Sialino beantwortete unter anderem die Fragen: „Wodurch zeichnen sich Ganztagschulen aus?“ - Dass sie in der Regel an vier Tagen – mindestens aber an drei – ein Ganztagsangebot für ihre Schüler anbieten. Dass die sogenannten „offenen“ Ganztagschulen den Schülerinnen und Schülern zusätzliche freiwillige Angebote am Nachmittag zur Verfügung stellen. „Welche Chancen und welche Risiken bergen sie für die (Tischtennis-) Vereine?“ - Dass sie einerseits eine gute Kooperationsmöglichkeit darstellen und Möglichkei-



► **Ein strahlendes Gesicht sagt mehr als Worte: TTVN-Präsident Heinz Böhne während der Arbeitstagung.**

ten zur „verlässlichen“ Mitgliedererwerbungs für TT-Vereine bieten, andererseits aber dafür sorgen, dass die Kinder außerhalb der Schule immer weniger freie Zeit haben und zudem die Hallenzeiten der Vereine durch verlängerte Nutzung durch die Schulen weiter eingeschränkt werden könnten. „Wie können die Vereine auf diese Veränderung in der Schullandschaft reagieren?“ – Dass die Verantwortlichen auf die Schulen zugehen, den Kontakt zu Schulleitung und Lehrerkollegium wahrnehmen, sich einbringen, um gemeinsam mit den vom LSB propagierten Programm „Schule-Verein“ etwas zu bewegen.

Sialino führte den Teilnehmern vor Augen, wo die Stärken der Sportart Tischtennis liegen und wie sehr eben mit dieser Sportart sich beispielsweise die erwarteten Kompetenzen in dem Erfahrungs- und Lernfeld „Spielen“ ideal erarbeiten lassen. Mögliche Kooperationsformen mit den Ganztagschulen sieht der TTVN-Referent in einer „temporären“ Kooperation – mit Einzelveranstaltungen an Schulen (mini-Meisterschaften, beste Klasse etc.) oder der Unterstützung im Unterricht, wenn Tischtennis angeboten wird – oder einer „festen“ Kooperation – direkt mit der (Ganztags-)Schule oder über das Aktionsprogramm des LSB. Und wenn es Probleme mit der „Trainerverfügbarkeit“ gibt, weil vereinsintern niemand zur Verfügung steht, empfiehlt Sialino den Einsatz von FSJ'lern oder den Einsatz hauptberuflicher Trainer.

Und last but not least: „Wer bearbeitet und unterstützt mich, wenn ich als Verein Kooperationen mit Schulen eingehen möchte?“ - „Zu diesem Thema komme ich



► **Angespannt und konzentriert geben sich Frauen und Männer aus den Kreisen im Dialog mit den TTVN-Vertretern.**

Fotos (5). Dieter Gömann

auch gerne zu einer Sonderveranstaltung in Ihren Kreisverband“, formulierte Udo Sialino am Schluss seiner detaillierten und umfassenden Ausführungen.

TTVN-Lehrreferent Markus Söhngen verdeutlichte mit einem Exkurs die Trainerausbildung im Tischtennis-Verband. Er zeigte neue Trends auf und beantwortete die Frage, was die Kreisverbände tun können. Dabei ging es zunächst um die TTVN-Ausbildungsstruktur, ehe die Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den vier Bezirken zur Co-Trainerausbildung skizziert wurde, um danach darzulegen, welche Voraussetzungen für die Durchführung einer regionalen C-Trainer-Ausbildung im kommenden Jahr erfüllt werden müssen: eine Sporthalle mit mindestens sechs Tischen, eine Verpflegungsmöglichkeit (Gaststätte oder vereinsorganisiert), mindestens 15 Teilnehmer und eine Durchführung von Freitag bis Sonntagmittag oder Sonnabend bis Sonntagabend. Die C-Trainer Fortbildung unterscheidet sich von der Ausbildung nur insofern, dass die Durchführung an einem Sonnabend oder Sonntag anberaumt wird.

Bei der C-Trainer Fortbildung 2010 sucht der Lehrreferent händelnd Modellkreise, die

diese Maßnahme durchführen. Danach organisiert ein Kreisverband (Verein) die Fortbildung vor Ort (nur Halle), während die Teilnehmer einige Tage vorher und einige Tage nachher den (virtuellen) TTVN-Sportcampus besuchen. Die modernen Technologien (E-Learning) wurden bei seinen Ausführungen entsprechend berücksichtigt.

TTVN-Geschäftsführer Heinz Löwer hatte für den verhinderten Jochen Lang dessen beim 1. DTTB-Bundestag in Herzogenaurach im Juni dieses Jahres dargelegte Vorstellung über „my-Tischtennis.de“ den Teilnehmern verdeutlicht. Nach dem vor fünf Jahren entwickelten „Click TT“ sind die Planungen des neuen Internetportals recht weit gediehen. Zusammen mit weiteren Landesverbänden und potenziellen Partnern möchte der TTVN dieses neue Serviceangebot für Spielerinnen und Spieler etablieren. Die Historie IT-Struktur, der Status Quo, die Vermarktung, die Zukunft des Online-Marktes, die Vorteile für den DTTB und die Verbände sowie Spielerinnen und Spieler und die eigentliche Präsentation waren die Eckpfeiler der Information. „Lassen Sie uns die Chancen bestmöglichst nutzen. Die Mehrzahl ist überzeugt, dass uns dies in eine erfolgreiche Zukunft führt. Nach Click TT ist das ein weiterer Ansatz“, so Löwer.

In drei Arbeitsgruppen befassten sich am Nachmittag die Teilnehmer der Arbeitstagung zusammen mit „Experten“ des Sportausschusses mit Themen, die einen direkten Bezug zur TT-Praxis haben. Die Wettspielordnung und die Ausführungsbestimmungen des TTVN standen

im Mittelpunkt. Hilmar Heinrichmeyer und Markus Söhngen hatten sich den Bereich „Bilanzwerte“ vorgenommen. Jochen Dinglinger und Udo Sialino befassten sich mit einem Interessentenkreis mit dem Passus „Sperrvermerk“, während Dieter Benen und Heinz Löwer die „Strohmann“-Regelung aufgegriffen hatten.



► **Udo Sialino beleuchtet die Herausforderungen der Vereine und den Komplex „Ganztagschule“.**

Die Arbeitstagung bot vielfältige Information von Präsidium und Vorstand für die Entscheidungsträger in den Kreisverbänden. Sie bot zudem Raum für sachliche Gespräche und Diskussionen, um die Vernetzung in den Gliederungen von oben nach unten sowie umgekehrt weiter zu stärken und auszubauen. Verständlich, dass bei so viel Harmonie am Ende der Wunsch der Teilnehmer aufgekommen war, bei künftigen Zusammenkünften noch mehr Raum für Diskussionen und Gespräche einzubauen. **Dieter Gömann**



► **Joachim Pförtner (l.) und Torsten Scharf stellen die Verbandsentwicklung und den geplanten Veränderungsprozess vor.**

„Erstliga-Tischtennis ist eine Premium-Marke“

96-Präsident Martin Kind präsentiert Bundesliga-Team / Klassenerhalt ist das Ziel

Im Jahr zwei nach dem Aufstieg ist das Saisonziel für das Frauenteam von Hannover 96 dasselbe wie vor Jahresfrist: der Klassenerhalt. Den soll das jüngste Team der neuen Kontrahenten in der Eliteliga erringen. „Tischtennis in der 1. Liga ist eine Premium-Marke. Und die gilt es, auf Dauer in der Landeshauptstadt zu etablieren.“

Das betonte kein geringerer als 96-Präsident Martin Kind bei der Präsentation der neu formierten Mannschaft drei Tage vor dem ersten Aufschlag beim TTSV Saarlouis-Fraulautern im Beisein des verantwortlichen Teams hinter dem Team im Pressezentrum der AWD Arena.

Hannover 96 hat bisher lediglich im Fußball die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Für das Umfeld, die Wirtschaft in der Region und eben auch die Person Martin Kind ist Erstliga-Fußball die Marke, die überall zieht.

Der 96-Boss verhehlte nicht die Situation, „dass Tischtennis in 96 ein Breitensport ist, bei dem sich der Leistungssport durch den Aufstieg des Frauenteam in die 1. Bundesliga etabliert hat. Leistungssport und Breitensport stehen in einem Amateurverein immer im Spannungsfeld.“

So hätten sich die „Roten“ nach intensiven Gesprächen und der Schaffung der wirtschaftlichen Voraussetzungen dafür entschieden, Bundesliga-Tischtennis in der Landeshauptstadt festzuzurren.

Die wirtschaftlichen Möglichkeiten, neben den Amateurabtei-



► Das Team von Hannover 96 mit (v.l.) Rosalia Stähr, Laura Matzke, Misaki Morizono, Trainer Tobias Kirch und Marta Golota.

Fotos: Dieter Gömann

lungen Leichtathletik, Triathlon und Tischtennis, letztere Sportart auch im Leistungssport anzuseiden, haben sich durch das Engagement der Sportvermarktungs-firma Sport Five ergeben. „Wir haben so eine Planungssicherheit über drei Jahre, weil sich die Unternehmungen additiv entschieden haben, sich für Tischtennis einzusetzen. Ohne deren Engagement hätten wir Tischtennis nicht finanzieren können. Das ist eine gute Voraussetzung“, betonte Kind.

Und dass dem Präsidenten das junge und dynamische Team am Herzen liegt – „die Mädels schauen doch alle hübsch aus“ – war deutlich zu spüren. „Wir müssen eine positive Stimmung verbreiten. Die Damen haben es verdient, auch wenn der Zuschauerzuspruch im vergangenen Spieljahr hinter den Erwartungen zurückgeblieben war.“

Hier soll zur neuen Saison unter anderem der Hebel angesetzt werden, denn

Hannover und dem Verein würde es gut zu Gesicht stehen, einen weiteren Erstligisten zu haben. „Im Sport hat sich in Hannover in den letzten Jahren etwas positiv entwickelt. Und dies gilt es auch für Bundesliga-Tischtennis der Frauen zu nutzen“, zeigte der 96-Präsident die Situation auf.

Dass es für das Team mit der Koreanerin Han Jung Sook (24), der Japanerin Misaki Morizono (17), der Polin Marta Golota (21) und den beiden Jung-Nationalspielerinnen Laura Matzke (20) und Rosalia Stähr (18) einzig und allein um den Klassenerhalt gehen wird, wurde allseits festgestellt.

„Wir stehen vor einer sehr schweren Saison. Da führt kein Weg vorbei. Realistisch gesehen, sind alle anderen Teams stärker besetzt als wir“, verdeutlichte TTVN-Landestrainer Tobias Kirch, der aufgrund einer Kooperation zwischen Verband und Hannover 96 wie schon in der vergangenen Saison dem 96-Quartett als Trainer vorsteht und insgesamt auf eine Leistungssteigerung seiner jungen Mannschaft baut.

Rosalia Stähr, die nach ihrem Gastspiel beim zum Ende der vergangenen Saison aufgelösten Zweitligisten TuS Glane gespielt

hatte, kommt nach sechs Jahren wieder nach Hannover zurück. Auch sie bestätigte, dass es einen Kampf gegen den Abstieg geben wird. „Wir sind jung und engagiert und werden alles dafür tun, die Klasse zu halten.“

Die großen Känguru-Sprünge, wie sie die Liga-Konkurrenz in Sachen Neuverpflichtungen machen konnte, waren bei Hannover 96 nicht möglich. Mit einem Etat „deutlich unter 100 000 Euro“ (Kind) sind die „Roten“ Schlusslicht der Liga. „Die Konkurrenz hat ein Mehrfaches unseres Etats zur Verfügung und kann ganz andere Spielerinnen verpflichten“, äußerte der neue Teammanager Gert Selig.

Außer Spesen nichts gewesen. So lautet das Fazit des Saisonauftaktes am ersten Sonntag im September in Saarlouis-Fraulautern. Bei der 0:3-Niederlage gewannen die „Roten“ lediglich einen Satz.

Dieter Gömann



► 96-Präsident Martin Kind und Misaki Morizono demonstrieren das Doppelspiel.

Das Spiel in Zahlen

TTSV Saarlouis-Fraulautern - Hannover 96 3:0: Li Fen - Marta Golota 3:0 (11, 5, 9), Maria Fazekas - Laura Matzke 3:0 (5, 7, 7), Petrisa Solja - Misaki Morizono 3:1 (3, -8, 3, 9).

MTV Tostedt rutscht beim Saisonstart doppelt aus

1:3-Niederlage gegen 3B Berlin Tischtennis / Hallenparkett Gift für Abwehrspezies

Das war kein Abend für die erfolgsverwöhnten 75 MTV-Fans, die den Saisonstart ihres Frauentrios erleben wollten. Nach genau 105 Minuten war die mit Spannung erwartete Partie gegen 3B Berlin Tischtennis beendet, und lange Gesichter machten sich auf der Tribüne breit. Die 1:3-Niederlage gegen die ambitionierten Hauptstädterinnen zeigte eindeutig die Zwei-Klassen-Gesellschaft beider Teams auf. Bei den Gastgeberinnen ist erst einmal Ernüchterung eingetreten, nachdem das Trio im vergangenen Spieljahr sich mit den Gästen auf Augenhöhe duelliert hatte.

Dass die Gastgeberinnen in die Rolle des Punktlieferanten wie in vergangenen Spieljahren geraten waren, lag nicht allein an den glänzend aufspielenden Gegnerinnen. Vielmehr hatten sich die Zuschauer bereits beim Einspielen der Kontrahentinnen verwundert die Augen gerieben über den erstaunlich oft beschrittenen Weg zum feuchten Aufnehmer. In der Tat, die unsichere Standhaftigkeit auf dem Hallenboden war augenfällig. Dass hierbei gerade Abwehrspielerinnen weitaus mehr Probleme haben als Angriffsspielerinnen liegt auf der Hand.

„Für das neue Schuljahr hatte die Kommune sich mächtig ins Zeug gelegt und den Hallenboden mehr als für das Tischtennis-



► **Abwehr-Ass Irene Ivancan musste gegen eine doppelte Gegnerschaft kämpfen: Einerseits war es Ah Sim Song, andererseits der glatte Hallenboden.**

Fotos: Dieter Gömann

spiel erträglich gereinigt und mit einer Wachsschicht überzogen, die schnell an den Sohlen der Sportschuhe haftet und die Probleme mit sich brachte“, erläuterte Michael Bannehr. Schon vor der Begegnung der ersten Damen erlebte der Coach der zweiten Mannschaft diese Misere beim Auftaktspiel gegen TTV Hövelhof.

Wie sehr gerade ein derartiger Hallenboden Gift für das Defen-

sivspiel ist, mussten die beiden MTV-Abwehrspielerinnen Han Ying und Irene Ivancan schmerzlich erfahren. Die Vorwärts-, Rückwärts- und Seitwärtsbewegungen im komplexen Spiel verrieten Unsicherheiten in ihrer Spielweise. Beide Spielerinnen waren von ihrer gewohnten Sicherheit meilenweit entfernt. Da hatten sowohl Spielertrainerin Tanja Hain-Hofmann (2) und Spitzenspieler Ah Sim Song (1) insgesamt ein verhältnismäßig leichtes Spiel, ohne dabei die exzellente Vorstellung und Leistung beider Gegnerinnen schmälern zu wollen. Sie waren glänzend aus den Startlöchern gekommen und zeigten sich zu Saisonbeginn auf einem bemerkenswerten Leistungsniveau.

Für strahlende Gesichter hatte zum Saisonauftakt einzig und allein Nadine Bollmeier gesorgt. Bei ihrem Erfolg über die ungarische Nationalspielerin Georgina Pota waren ihr die Folgen ihrer Hüftoperation mit einem möglichen Trainingsrückstand nicht mehr anzumerken. Zwei Niederlagen für Han Ying in einem Meisterschaftsspiel hat es auf Tostedter Seite lange nicht mehr gegeben. Entsprechend enttäuscht war die Nr. 1 der Gastge-

berinnen.

„Das Berliner Duo spielte diesmal in einer ganz anderen Liga. Da hatten wir einfach keine Chance“, bekannte freimütig ein sichtlich enttäuschter MTV-Manager Friedel Laudon. Er hatte sich bei den Zuschauern fast förmlich entschuldigt, dass sein Team zum Saisonstart einfach keine Chance hatte. Bis zum Auswärtsspiel am letzten September-Wochenende beim TuS Bad Driburg ist bei den Gastgeberinnen zunächst einmal „Wunden lecken“ angesagt. Das Trio kann jedenfalls mehr, als es am ersten Sonntag im September gezeigt hat. Und das sollte der Mannschaft und dem Management Mut machen, dass es nur bergauf gehen kann.

Dieter Gömann

Das Spiel in Zahlen

MTV Tostedt – 3B Berlin Tischtennis 1:3: Han Ying – Tanja Hain-Hofmann 0:3 (-9, -9, -3), Irene Ivancan – Ah Sim Song 0:3 (-6, -4, -8), Nadine Bollmeier – Georgina Pota 3:1 (5, 6, -10, 6), Han Ying – Ah Sim Song 0:3 (-5, -5, -8).



► **Mit besorgten Blicken verfolgen Han Ying (l.) und Nadine Bollmeier den Auftritt von Irene Ivancan.**

Videoanalyse beim MTV Tostedt

Seit März dieses Jahres bedient sich der Damen-Bundesligist MTV Tostedt modernster Technik zur Analyse von taktischen und technischen Abläufen im Tischtennis-Sport. Eine solche Hilfestellung ist auf dem hohen spielerischen Niveau nahezu unverzichtbar. Die Feinheiten der Bewegungen sind in der schnellsten Ballsportart der Welt bei Ballgeschwindigkeiten mit bis zu 180 km/h ansonsten kaum mehr wahrzunehmen. Doch auch im Trainingsbetrieb mit Anfängern und Fortgeschrittenen bietet der gezielte Einsatz technischer Hilfsmittel bei der Bewegungsanalyse große Vorteile. Die ersten Erfahrungen sind durchweg positiv.

Der MTV Tostedt nutzt zu diesem Zweck die neueste Entwicklung aus dem Hause CASIO. Die „Exilim Pro EX-F1 Kamera“ besitzt die technischen Voraussetzungen, die Bewegungsanalyse im Tischtennisport zu revolutionieren. Die Kamera kann bis zu sechzig Fotos in der Sekunde produzieren! Darüber hinaus verfügt sie über eine Videofunktion, mit der bis zu halbstündige Videos in Full HD aufgezeichnet werden können. Für trainingswissenschaftliche Erkenntnisse ist daneben vor allem die „High Speed Moviefunktion“ interessant, mit der Filme mit bis zu 1200 Bildern pro Sekunde aufgenommen werden können.

Die besondere Bedeutung dieser modernen Kamera für die Sportwissenschaft und für das moderne Training erläutert Professor Dr. Horst Tiwald, Sportpsychologe und Professor sowie ehemaliger Leiter des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Hamburg:

„Bei einer Technikanalyse mit der Photofunktion kann jedes Bewegungsdetail genau erfasst werden. Der Spieler erhält dadurch eine noch klarer strukturierte Bewegungsvorstellung, die ihm in der Praxis dient, Fehlerursachen besser korrigieren zu können. Dem Trainer hilft dieses „High-Tech-Gerät“ Bewegungsdetails zu entdecken, die selbst den erfahrenen und hoch spezialisierten Augen eines Coaches aufgrund der generellen physiologischen Limitierungen



► Rückhand-Abwehr bei Han Ying.

Foto: Sascha Rochow

der menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit entgehen.“

Von mindestens ebenso großer Bedeutung ist die sogenannte „High Speed-Funktion“. In dieser Filmaufzeichnung wird die Bewegung nicht zerteilt, sondern wird ganzheitlich in der realen, aber auch zu verzögernden Zeitfunktion darstellbar.

Trainings und Wettkämpfe werden in Tostedt mit der „Exilim F1“ aufgenommen und in einer anschließenden „Sitzung“ gemeinsam im Team mit Spielern und Coaches „aufgearbeitet“. Der Spieler gewinnt auf diese Weise systematisch-strukturierte Rückmeldungen.

Während bei den Wettkämpfen der Fokus auf taktischen Belangen liegt, kann beim Training eine genaue Bewegungsanalyse vorgenommen werden. Durch die technischen Errungenschaften der Kamera, wie Slowmotion oder schrittweises Abspielen des Videos, kann selbst der kleinste Fehler in der Bewegungsausführung erkannt werden und auf diese Weise besser an technischen Details der Bewegungsausführung gefeilt werden.

Die Ansicht des Videos hilft den Spielern zudem, eine genauere Vorstellung von der eigenen Bewegung zu bekommen, welche die verbalen Analysen des Trainers visuell ergänzen kann. In diesem Falle greift das Sprichwort „Seeing is believing“. Und

dass es den Damen neben Spaß auch eine Reihe neuer Erkenntnisse bringt, zeigt die Begeisterung von Nicola Kölln: „Das Video eignet sich großartig zur Vorbereitung auf den kommenden Wettkampf. Ich werde es mir ganz sicher vor dem nächsten Spiel noch einmal intensiv anschauen.“ Dies könnte am Ende den Ausschlag für einen Sieg der Tostedter Nachwuchsspielerin gegenüber ihrer Gegnerin bedeuten.

Überragende Eindrücke von Dynamik, Körpergefühl und Präzision konnten insbesondere bei den Bundesliga-Partien der MTV-Damen gewonnen werden. Gegen den deutschen Meister aus Kroppach mit den „Legenden“ Nicole Struse und Krisztina Toth sowie die Spitzenspielerinnen Wu Jiadou und Wang Yue Gu zeigten alle drei Tostedterinnen, dass sie mit der deutschen Bundesliga-Spitze mithalten können. Gegen die Damen vom TuS Bad Driburg wurde dann im letzten Saison-Heimspiel ein klarer 3:1-Erfolg eingefahren.

Die Aufnahmen der beiden Spiele ließen selbst erfahrene Tischtennis-Trainer wie den Team-Betreuer Michael Bannehr erstaunliche Eindrücke gewinnen. Besonders beeindruckend kann man mithilfe der High-Speed-Funktion der Kamera die Stärken der drei Tostedter Spielerinnen aufspüren:

Bei Irene Ivancan ist in dieser Hinsicht besonders die enorme Beschleunigung beim Vorhand-Topspin zu nennen. Der erste Impuls kommt dabei aus der Hüfte und setzt sich bis zum kraftvollen Armzug fort. Kein Wunder, dass dieser Schlag bei der deutschen Vizemeisterin die hervorstechende Waffe ist, die ihre Gegnerinnen in Angst und Schrecken versetzt.

Genau umgekehrt ist dies bei Nadine Bollmeier, deren Paradeschlag ohne Zweifel die Rückhand ist. Bei Ansicht der Slow-Motion kann man genauestens erkennen, was für einen „Touch“ sie für diesen Schlag besitzt. Nach einer perfekten Bewegung setzt kurz vor dem Balltreffpunkt der „Kick“ aus dem Handgelenk ein, der dem Ball die entscheidende Rotation und Geschwindigkeit verleiht - eine Augenweide für jeden Tischtennis-Astheten!

Bei Han Ying hingegen fasziniert vor allem ihr Gleichgewichtsgefühl. Vor nahezu jedem Schlag gelingt es der zierlichen Chinesin ihre Balance zu finden und sich so auch aus den schwierigsten Situationen zu befreien. Daneben besticht die Abwehrkünstlerin mit enormen Schnittvarianationen, die alle aus ein und derselben, mit dem bloßen Auge nicht zu unterscheidenden Bewegung gespielt werden. Dies treibt sogar solch erfahrene Gegnerinnen wie Nicole Struse schier zur Verzweiflung. Die Gegnerinnen würden sich sehr wahrscheinlich manchmal wünschen, dass ihr Auge über die technischen Möglichkeiten der Kamera verfüge.

Für Team-Betreuer Michael Bannehr bietet die neue Kamera eine optimale Hilfestellung für die Bewegungsanalyse: „Ich bin von der Kompaktheit und den technischen Möglichkeiten begeistert. Mit diesem handlichen Gerät können bei minimalem Aufwand sowohl Bewegungsstudien als auch Bildsequenzen in „Top-Auflösung“ erstellt werden. Das Ergebnis ist sehr beeindruckend!“

Die Nutzung des höchsten technologischen Niveaus lässt Hoffnungen entstehen, dass der MTV Tostedt auch für die Zukunft den Grundstein für nachhaltige Spitzenleistungen gelegt hat und weiterhin für positives Aufsehen in der Tischtennisöffentlichkeit sorgen wird.

Sascha Rochow

Vorjahresmeister wird arg vom Sockel gestürzt

Waterloo für Tostedter Reserve / Westdeutsche Teams verdeutlichen Anwartschaft

Wer oben angekommen ist, der kann ganz tief abstürzen. Das musste die Tostedter Reserve gleich zum Saisonauftakt an eigenen Tischen erleben. Die Mannschaft von Trainer Michael Bannehr, die im vergangenen Spieljahr völlig überraschend den Titel gewonnen hatte, musste erleben, wie sehr die durch ausländische Spielerinnen verstärkten Konkurrenzteams aufzuspielen verstehen und so ihre jeweiligen Ziele klar definiert haben.

In der ersten Begegnung gab der Neuling TTV Hövelhof seine Visitenkarte an der Töste ab. Der Regionalligadritte hat im Vergleich zum Vorjahr mächtig aufgerüstet. Lediglich die Nummer drei, die Ukrainerin Tetyana Tkachova, ist aus der vergangenen Serie übrig geblieben. Sie hatte zuvor Zweitligaerfahrung bei der Homberger TS gesammelt.

In der ersten Liga dagegen waren die neue Spitzenspielerinnen Elena Shapovalova (bisher TTC Troisdorf) und Dong Li (TuS Bad Driburg) aktiv. Nach einer schweren Verletzung und der Regeneration beim Regionalligisten TTK Großburgwedel kehrt die in den Niederlanden lebende Abwehrspielerin auf die Bundesebene zurück. Vierte Akteurin im Bunde ist Christine Apel, die beim aufgelösten Zweitligisten Homberger TS eine glänzende Serie gespielt hat. Die fünfte Spielerin ist die 18-jährige Jugendnationalspielerin Egle Stuckyte aus Litauen, die bereits der A-Nationalmannschaft angehört.



► Meike Gattermeyer musste zum Saisonstart mit dem MTV Tostedt II zwei deutliche Niederlagen in den Heimspielen hinnehmen.

Der Aufsteiger aus dem Kreis Paderborn kann auf zahlungskräftige Unterstützung der Wirtschaft in Ostwestfalen bauen, so dass sich TTV-Manager Klaus-Dieter Borgmeier nahezu alle Wünsche für die Zusammensetzung seiner Mannschaft im ersten Zweitligajahr erfüllen konnte.

Dass dieses Quartett nicht nur die zehn Vereine umfassende Zweite Liga komplettiert, musste das MTV-Quartett erfahren. „Ein 3:6 wäre durchaus möglich und angemessen gewesen. Das 1:6 ist doch um einiges zu hoch. Wenn Hövelhof so weiter spielt, hat die Mannschaft mit dem Abstieg nichts zu tun. Die Gäste haben verdient gewonnen. Sie waren durch die Bank besser besetzt“, urteilte Bannehr nach dem zweistündigen Match vor einer Geisterkulisse von 20 Zuschauern.

Bannehr war mit dem Auftritt seiner Mannschaft keineswegs unzufrieden, wenngleich er ein wenig mit dem Schicksal haderte, dass

seine Spielerinnen nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte waren. Was er aber nicht als Entschuldigung für die Niederlage verstanden wissen wollte.

Meike Gattermeyer hatte sich im Schulsport beim Speerwurf verletzt, Svenja Obst schlug sich mit einem grippalen Infekt herum und Neuzugang Sonja Radtke laborierte an einer Entzündung der Sehne – wie sollte es anders sein – der rechten Schlaghand. Außerdem hat Yvonne Kaiser eine Umstellung beim Material vorgenommen und spielt jetzt auch auf der Rückhand eine kurze Noppe außen, was noch einige Zeit der Eingewöhnung bedarf.

24 Stunden später nach dem Saisonauftakt gab der unumstrittene Meisterschaftsfavorit, die TTK Anröchte, seine Visitenkarte in Tostedt ab. Die Gäste ließen keinerlei Zweifel aufkommen, wohin die Reise am Ende dieser Saison geführt haben soll: in die 1. Liga. Entsprechend ernsthaft scheinen die Westdeutschen das Vorhaben anzugehen, denn alle fünf Top-Spielerinnen, die allesamt nicht in Deutschland das Licht der Welt erblickt haben, kamen zum Einsatz. Da hatte das rein niedersächsische Nachwuchs-Quartett keinerlei Chancen.

„Es waren zwei übermächtige Teams, die sich bei uns vorge-

stellt haben, und sie werden ihren Weg machen. Wir müssen uns im Kampf um den Klassenerhalt auf andere Teams konzentrieren und dann entsprechend punkten“, so Bannehrs Bilanz nach dem Doppeleinsatz am ersten September-Wochenende.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt II - TTV Hövelhof 1:6: Yvonne Kaiser/Sonja Radtke - Dong Li/Christine Apel 1:3 (-5, -6, 9, -9), Svenja Obst/Meike Gattermeyer - Elena Shapovalova/Tetyana Tkachova 2:3 (5, -8, -8, 6, -5), Svenja Obst - Dong Li (7, 10, 5), Meike Gattermeyer - Elena Shapovalova 0:3 (-7, -3, -10), Yvonne Kaiser - Christine Apel 0:3 (-4, -8, -9), Sonja Radtke - Tetyana Tkachova 1:3 (-10, 6, -9, -5).

MTV Tostedt II - TTK Anröchte 0:6: Yvonne Kaiser/Sonja Radtke - Linda Creemers/Monique Posthuma 0:3 (-10, -6, -9), Svenja Obst/Meike Gattermeyer - Jing Tean-Zörner/Aimei Wang 1:3 (8, -3, -16, -5), Svenja Obst - Aimei Wang 0:3 (-2, -6, -6), Meike Gattermeyer - Jing Tain-Zörner 0:3 (-8, -8, -8), Yvonne Kaiser - Yang Henrich 0:3 (-5, -9, -9), Sonja Radtke - Linda Creemers 0:3 (-8, -2, -5).



► MTV-Coach Jimmie Langham hatte Svenja Obst glänzend eingestellt.

Fotos: Dieter Gömann

„Zwischen Platz drei und neun ist alles möglich“

Jakob Asmussen ist die neue Nummer eins / Maciej Pietkiewicz steigt wieder ein

Beim einzigen Zweitligisten im Tischtennis-Verband Niedersachsen, der Tischtennis-Tennis-Sportgemeinschaft (TTS) Borsum sind die Weichen auf eine erfolgreiche Saison 2009/2010 gestellt. In einem mehrtägigen Vorbereitungslehrgang mit täglich drei Trainingseinheiten hat der Spielerkader unter der Leitung von Cheftrainer Fred Schwenke die Grundlagen erarbeitet, dass das Team zuverlässig die kommenden Aufgaben angehen kann. „Zwischen Platz drei und neun ist diesmal alles möglich.“



► Das Team der TTS Borsum: Jannick Dohrmann (v.l.), Marius Hagemann, Trainer Fred Schwenke, Manager Rikus Bruns, Kai-Olaf Matz, Betreuer Olaf Sprung, Maciej Pietkiewicz, Hartmut Lohse, Jakob Asmussen und Betreuer Theo Mannes.

Foto: Dieter Gömann

So bezeichnet der Trainerfuchs die Situation, wenn die Jagd auf den Titel und den Klassenerhalt beginnt. Dazwischen entsteht ein breites Feld, in dem sich die Teams tummeln werden, die für die möglicherweise drei vergebenen Positionen nicht infrage kommen werden. Aus dem Lager der Verantwortlichen hinter den

zehn Mannschaften werden Hertha BSC Berlin und SV Siek die größten Aussichten auf den Titelgewinn eingeräumt. Als erster potenzieller Absteiger wird die TTF Bönen genannt. Wer als Aufsteiger unverändert in der höheren Spielklasse antritt, wird es sehr schwer haben, sich in der neuen Umgebung zu halten. Diese alte Tischtennisweisheit trifft auch auf das Bönener Sextett zu, das hinter dem Meister TTC GW Bad Hamm den zweiten Platz in der Regionalliga belegt hatte.

Zu dieser Einschätzung kommt auch TTS-Coach Fred Schwenke. Seiner Meinung nach gelten die Hauptstädter und die Schleswig-Holsteiner als uneingeschränkte Titelfavoriten. „Diese beiden Mannschaften werden von einem überaus breiten Mittelfeld gejagt. Und dazu zähle ich auch unser Team. Einen klaren Absteiger gibt es nicht, obwohl ich davon ausgehe, dass es der Aufsteiger aus Bönen schwer haben wird.“ So dürfte sich am Ende der Saison eine Mannschaft auf dem neunten Tabellenplatz – und damit als weiterer Absteiger – wiederfinden, die am Saisonbeginn damit überhaupt nicht gerechnet hat. Sofern nicht doch ein „gerettetes“ Team freiwillig den Rückzug in die Regionalliga antritt, weil ihm für die Saison 2010/2011 die Sponsoren ausgehen. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an die lange währende Ungewissheit beim

BV Borussia Dortmund in der vergangenen Saison.

Bis auf die genannten Tischtennis-Freunde (TTF) aus Bönen hat die übrige Ligakonkurrenz für die neue Saison mächtig aufgerüstet. Wo man hinschaut, überall gab es bemerkenswerte Zugänge, die sich auf altbewährte Akteure wie Chen Zhibin einerseits und den erst 15-jährigen englischen Schüler-Europameister Gavin Evans andererseits (beide TTC GW Bad Hamm) gleichermaßen beziehen.

Auch die TTS Borsum machte davor nicht halt. Die Kaspelstädter sicherten sich die Dienste des Dänen Jakob Asmussen, der bis zur vergangenen Saison seine Zelte im schwedischen Falkenberg aufgeschlagen hatte. Der 22-Jährige zählt in seinem Heimatland zu den hoffnungsvollsten Spielern. Schwenke ist von seiner neuen Nummer eins sehr angetan. „Jakob ist schon in einer guten technischen Verfassung. Er war über unsere intensive und professionelle Vorbereitung allerdings überrascht. Diese könne mit dem dänischen und schwedischen Kadertraining locker mithalten.“

Aber auch der zweiten Borsumer Neuverpflichtung zollte der Coach nach dem Vorbereitungslehrgang ein großes Lob: Der erst 15-jährige Schüler-Nationalspieler Yannick Dohrmann, der von Torpedo Göttingen gekommen ist, ist sehr athletisch und sehr gut geschult, und er ist ein Kämpfer

vor dem Herrn. Überhaupt, die Zukunftsvisionen in Borsum umschreibt Schwenke so, „dass wir vermehrt den jungen Spielern eine Chance einräumen wollen. Da verfügen wir auch in unserer Reserve über Potenzial, so dass ich ganz optimistisch bin“, umschreibt Schwenke die Situation zum Saisonstart.

Besonders erfreut sind Trainer, Mannschaft und Management, dass der Pole Maciej Pietkiewicz nach seinem schweren Autounfall im vergangenen Jahr jetzt Anfang des Jahres sich der Borsumer Trainingsgruppe wieder anschließen konnte. „Er ist zwar noch nicht wieder hundertprozentig belastbar, doch er verfügt über eine gute Konstitution. Ich bin überzeugt, dass unsere Nummer zwei zu alter Stärke zurückfinden kann, und dann werden wir unser angestrebtes Saisonziel im oberen Mittelfeld sicher erreichen“, so Schwenke. Zusammen mit den bewährten Kräften Frank Sternal, Hartmut Lohse, Patrick Decker und Kai-Olaf Matz ist die TTS Borsum bestens gerüstet.

Zum Saisonstart musste das Team beim Neuling TTC GW Bad Hamm antreten und schrammte bei der unglücklichen 7:9-Niederlage knapp an einer Punkteeteilung oder mehr vorbei. Immerhin gingen durch das „Nichtantreten“ von Maciej Pietkiewicz drei Zähler kampfflos verloren.

Dieter Gömann

Das Spiel in Zahlen

TTC GW Bad Hamm – TTS Borsum 9:7: Chen Zhibin/Jochen Lang – Maciej Pietkiewicz/Yannick Dohrmann 3:0 (0, 0, 0), Wai Lung Chung/Martin Vatheuer – Jakob Asmussen/Hartmut Lohse 1:3 (-6, -9, 8, -9), Henk Van Spanje/Gavin Evans – Frank Sternal/Marius Hagemann 3:1 (-10, 10, 6, 5), Chen Zhibin – Maciej Pietkiewicz 3:0 (0, 0, 0), Jochen Lang – Jakob Asmussen 1:3 (9, -6, -10, -5), Wai Lung Chung – Hartmut Lohse 0:3 (-5, -6 -11), Henk Van Spanje – Frank Sternal 0:3 (-10, -5, -5), Gavin Evans – Yannick Dohrmann 3:1 (7, -7, 4, 9), Martin Vatheuer – Marius Hagemann 0:3 (-7, -10, -6), Chen Zhibin – Jakob Asmussen 3:1 (7, -7, 4, 9), Jochen Lang – Maciej Pietkiewicz 3:0 (0, 0, 0), Chung Wai Lung – Frank Sternal 0:3 (-9, -0, -2), Henk Van Spanje – Hartmut Lohse 3:1 (5, -7, 10, 3), Gavin Evans – Marius Hagemann 3:0 (10, 7, 5), Martin Vatheuer – Yannick Dohrmann 2:3 (-7, 10, 6, -9, -7), Chen Zhibin/Jochen Lang – Jakob Asmussen/Hartmut Lohse 3:1 (11, 4, -7, 8).

Tolles Wetter und tolles Programm machen das Sommerncamp 2009 zu einem vollen Erfolg

Der Tischtennisverband Niedersachsen lud vom 27. bis 31. Juli 2009 erneut begeisterte Zelluloidartisten ein, um bei sommerlichen Temperaturen dem TTVN-Sommerncamp 2009 beizuwohnen. Aufgrund des Neubaus einer der beiden Sporthallen vor Ort fanden in diesem Jahr einige Progammpunkte in der nahegelegenen, riesigen Sporthalle des DSV Hannover 78 statt.

Gleich am Empfang begrüßten die Camptrainer - als Rothemden erkennbar - alle Teilnehmer des Sommercamps und verteilten entsprechend die verschiedenfarbigen T-Shirts. So bekamen die Spieler grüne, die Gasttrainer hellblaue und die Jugendleiter orangene T-Shirts. Wie ein tickendes Uhrwerk begann das Haus zu leben.

Etliche Spieler waren bereits im Vorjahr dabei gewesen, doch auch für sie hielt das neue Programm reichliche Überraschungen parat. So wartete am Montagabend gleich nach der Tischtenniseinheit und der gewohnten Orientierungsrallye durch den hochmodernen Gebäudekomplex die erste Sommercampremiere auf die neugierigen Teilnehmer: Jumpstyle. Angeführt durch eine externe Trainerin versuchten sich knapp hundert Kinder und Jugendliche an dem exotischen Tanzstil, dessen Merkmale dynamische Sprünge zu energiegeladener

Musik sind. Schweißtreibend, laut, höllisch cool - so würden Campteilnehmer und Trainer das Spektakel beschreiben.

Für die Jüngeren folgte nun die Entspannungseinheit, nach der dann allesamt ihren wohlverdienten Schlaf tanken konnten.

An den darauffolgenden Tagen nahm das Camp kontinuierlich an Fahrt auf. Durch die Einteilung der Spieler in verschiedene Trainingsgruppen, die nach den vier Kontinenten Asien, Afrika, Amerika und Europa benannt wurden, boten die einzelnen Trainings- sowie Wettkampfeinheiten den Spielern Trainingspartner auf Augenhöhe. Begleitet von den Gasttrainern und unterstützt von den Jugendleitern entfalteten die Rothemden komplexe Sachverhalte rund um den Tischtennisport, die sie den wissbegierigen Kids mit Übungen und kleinen Spielen verständlich machten.

Beachtlich ausgewogen war dieses Jahr das Maß an reinen Tischtenniseinheiten sowie alternativem Programm. So standen Dinge wie I-Pong-Turnier, Jakkolo, Spieleabend, Koordinationsparcours, Krafttraining, Schnelligkeit, Adventure Games, Rückschlagnachtturnier, Ultimate Frisbee und Wikingerschach auf dem Plan. Am Mittwoch fand morgens sowie abends ein Tischtennisturnier statt, bei dem zusammengewürfelte Teams mit selbstgegebenen Namen um den Sieg fochten. Die Nachmit-



► **Begeisterung beim Showkampf.**

tagseinheit diente der Ausnutzung des paradiesischen Wetters - in Begleitung der Jugendleiter sowie Camptrainer ging es ins Freibad.

Der Höhepunkt des Sommercamps 2009 fand am Donnerstagmorgen nach den Einheiten statt: Der Showkampf.

Chef der Rothemden und Campleiter Lennart Wehking, der kommende Saison in der 2. Bundesliga Herren starten wird, trat an gegen den in der Welttrangliste an Platz 56 geführten slowenischen Nationalspieler Thomas Keinath. Dementsprechend mutete das höchst grazile Schauspiel auch an, das nicht nur die jungen Teilnehmer des Camps staunen ließ. Nach einer kurzen Session Schnelligkeitsübungen behaupteten sich die beiden Spitzenakteure am Balleimer und anschließend im direkten Vergleich.

Die Halle bebte bei jeder der atemberaubenden Topspinrallys, die Atmosphäre wurde durch Sprechchöre und „Laolawellen“ auf ein ekstatisches Level katapultiert.

Begeistert stürmten die knapp hundert Teilnehmer des Camps nach dem Showkampf zu den Athleten, um sich das heißbegehrte Autogramm zu sichern.

Das berühmt-berüchtigte Ende des Sommercamps war wie die Jahre zuvor das Balleimerintervalltraining. An jedem Tisch standen Trainer bereit, um den Spielern noch einmal das letzte bisschen Leistung zu entlocken.

Getragen von vorantreibender Musik wurde allen Beteiligten noch einmal alles abverlangt, bevor es nach dem darauffolgenden Mittagessen zur gemeinsamen, tränenbegleiteten Verabschiedung kam. Nachdem die Ju-



► **„Autogrammstunde“ bei Thomas Keinath.**

gendleiter ihr Projekt eines Musikfotovideos präsentierten, erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde mit eigenem Spielerfoto als Erinnerung.

Durchgängig tolles Wetter und ein perfekt organisiertes Programm sorgten dieses Jahr wieder für ein erfolgreiches Sommerncamp 2009, das im nächsten Jahr natürlich wieder in der letzten Woche der Sommerferien stattfinden wird, um erneut die Masse an Beteiligten mit frischen Ideen und fantastischen Überraschungen zu begeistern.

Alexander Vogel



► **Camptrainer Paul Oertwig motiviert seine Mannschaft für die Finalspiele des Turniers.**

Fotos: TTVN

Junge Menschen begeistern sich im Sommercamp für eine tischtennisbezogene Jugendleiterausbildung

Im Rahmen des Sommercamps 2009 hat unter anderem eine tischtennispezifische Jugendleiterausbildung stattgefunden. Im Unterschied zur Trainerausbildung werden bei der Jugendleiterausbildung vor allem Tipps und Tricks für eine aktive Jugendarbeit neben dem Wettspielbetrieb gegeben. Vereine, die diese Aspekte berücksichtigen, erhöhen die Wahrscheinlichkeit Jugendliche langfristig an den Verein zu binden. Ein Projekt der Ausbildung war zum Beispiel eine Campzeitschrift mit einer Rubrik „Unser Tagebuch“. Dieses Tagebuch gibt einen guten Einblick in die Jugendleiterausbildung.

Samstag

Liebes Tagebuch,

heute war unser erster Tag. Alle Teilnehmer, die an der Juleica (Jugendleiterausbildung) teilnahmen, mussten sich bis 16 Uhr in der Akademie des Sports in Hannover einfinden und im Hörsaal versammeln. Dort wurden wir dann alle von Katrin in Empfang genommen. Zu Beginn haben wir Kennenlernspiele gespielt und wurden dann in das Wesentliche eingewiesen. Danach stand das Abendbrot auf dem Programm. Am Abend haben wir das Programm für die nächsten Tage, die wir hier im Camp verbringen werden, durchgesprochen und auch schon erste Gesprächsrunden zum Thema Jugendarbeit im Verein eröffnet. Um 22 Uhr war unser erster Tag dann beendet, und wir sollten alle auf den Zimmern sein.

Sonntag

Liebes Tagebuch,

der Sonntagmorgen begann mit dem ersten Frühstück in der Akademie. Um 9 Uhr haben wir uns im Hörsaal getroffen. Dort haben wir das Thema „Wie gestaltet sich Jugendarbeit?“ bearbeitet. Als nächstes hatten wir das Thema „Visionen für die Jugendarbeit“. Hierbei wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt, die alle die Aufgabe hatten ein Plakat zu gestalten, das beinhaltet, wie der „Super-Verein“ in fünf Jahren aussehen wird. Dabei sollten wir



► Die Jugendleiter organisierten die Orientierungsrallye mit den Campkids.

zusätzlich etwas basteln oder ein Rollenspiel vorbereiten. Alle haben den „Super-Verein“ gebastelt. Nach der Mittagspause wurden die Visionen vorgestellt. Dann ging es endlich in die Halle zu Dennis, um neue „Kleine Spiele“ zu lernen und diese zu spielen. Deshalb kam nach der Einheit eine kleine Pause.

Mit Flo (Florian Schimetzek) wurde die Orientierungsrallye besprochen und aufgeteilt, wer welche Station übernimmt. Später haben wir diese Spiele ausprobiert, ob diese auch funktionieren.

Am Abend wurde gegrillt, und wir haben die anderen Camptrainer getroffen. Danach hatten wir bis 22.30 Uhr Ausgang.

Und wenn wir vor Erschöpfung eingeschlafen sind, dann lachen wir noch heute =).

Montag

Liebes Tagebuch,

nach einem ruhigen Wochenende kamen heute auch die Campkids zur Akademie.

Nach dem Frühstück stand das Thema Gruppendynamik auf dem Programm, in der wir die Phasen einer neu zusammengesetzten Gruppe besprachen. Wir selbst befanden uns am Montag in der zweiten Phase, der Strukturierungsphase. Nach dieser Phase folgt die Harmoniephase. Die vierte Phase ist die Differenzierungsphase und zuletzt folgt noch die Auflösungsphase, in der

wir uns dann am Ende der Woche, am Abreisetag, befinden werden. Die erste Phase, die in der Auflistung noch fehlt, ist die Orientierungsphase. In dieser Phase befinden sich zu diesem Zeitpunkt die Campkids. Um 10 Uhr kam dann Udo Sialino, TTVN-Referent für Vereinsservice, zu uns. Erst erzählte er allgemein über die Arbeitsplätze des TTVN, und danach bekamen wir gruppenweise Aufgaben, um spezielle Infos über Arbeitsplätze beim DTTB und auch des TTVN herauszufinden. Bevor es dann zum Mittagessen ging, bereiteten wir Jugendleiter noch die letzten Kleinigkeiten für die Orientierungsrallye vor. Nach dem Mittag ging es dann auch schon direkt mit den ersten beiden Gruppen los. Jeder Jugendleiter übernahm eine Station an den wichtigsten Orten, die die Campkids in der Akademie kennen müssen. Nach der kurzen Ansprache von Flo nahmen dann einige von uns die ersten Gruppen mit zu ihren Stationen. Nun arbeiteten die Kids alle 13 Stationen ab. Unter anderem mussten sie sich zu einem höchstmöglichen Menschenstapel aufbauen, Äpfel fischen oder beim Liederraten Musikstücke erkennen. Dieser erste Kontakt mit den Kids hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir durften dadurch viele, neue Erfahrungen mit Kindern sammeln. Nach dem Abendessen werteten wir die Orientierungsrallye dann aus und tauschten unsere Erfahrungen, mit positivem Feedback, das wir auch von Katrin bekamen, aus. Vor der Nachtruhe teilten wir uns dann eigenständig in Gruppen für die großen Projekte ein. Wir konnten uns zwischen Kleine Spiele, Freizeitgestaltung (beides mit den Campkids), Öffentlichkeitsarbeit oder Gestaltung unseres Abschlussabends entscheiden. Nach der Einteilung, den ersten Ideen, Überlegungen und der groben Organisation, sind wir dann alle zufrieden ins Bett gegangen.

Dienstag

Liebes Tagebuch,

heute haben wir uns wieder nach einem ausgiebigen Frühstück pünktlich um 9 Uhr im Hör-

saal, unserem Wohnzimmer für die Woche, getroffen. Für den Vormittag standen Maßnahmen-spiele (Planspiele) auf dem Programm. Wir teilten uns in vier Gruppen und mussten verschiedenste Tischtennisereignisse planen. Eine Gruppe organisierte ein Wochenende zu den nächsten German Open vom 18. bis 23. März 2010 in Berlin, mit einem umfangreichen Rahmenprogramm. Eine weitere plante eine Turnierteilnahme des TSG Ahlten beim TV Hude. Die dritte Gruppe plante eine Vereinerholung des TSV Watenbüttel am Tankumsee. Die letzte Gruppe organisierte das 100-jährige Jubiläum des TSV Rünigen. Im Programm steht nun ein Breitensportturnier, ein Showkampf sowie zahlreiche Kinderanimationen und natürlich soll auch das Schnuppermobil vor Ort sein. Nach dem Mittag stellten wir unsere Ergebnisse der Maßnahmen-spiele mit großer Begeisterung vor. Danach erhielten wir noch eine Einheit zu Sozialkompetenzen, bevor wir dann weiter fleißig an unseren Projekten arbeiteten. Nach dem Abendessen hatten wir dann endlich mal wieder eine Tischtenniseinheit. Erst übten wir beim Balleimer selbst das Einspielen. Bis wir uns dann am Balleimer austoben konnten. Zumindest die meisten von uns favorisierten das Spielen und liebten sich die Bälle von den Gasttrainern einspielen. Danach folg-

te noch ein Turnier, das wir in selbst ausgesuchten Zweier-Teams mit den Gasttrainern spielten. Dann noch schnell duschen und dann sind wir auch schon ins Bett gefallen.

Mittwoch

Liebes Tagebuch,
In geselliger Runde, mit den FSJ'lern, verbrachten wir den Mittwochmorgen im Hörsaal, in der Begleitung von Bettina und Marc. Unser heutiges Thema war die Aufsichtspflicht, in der wir alles rund um die Beaufsichtigung der Kinder gelernt haben. Zu Beginn haben wir ein kleines Spiel zum Fitwerden gespielt und wurden kurz danach in fünf kleine Gruppen eingeteilt. In den Gruppen mussten wir die Kärtchen von Bettina durchgehen, auf denen uns Fragen zu dem bearbeiteten Thema gestellt wurden. Offenstehende Fragen wurden später in der Runde geklärt. Natürlich ging es dabei immer um das Thema Aufsichtspflicht. Nach dieser Einheit stand das Mittagessen an, ein schöner Teller mit Kartoffelbrei, Frikadellen und Gemüse. Für das Nachmittagprogramm wurde auch schon gesorgt, was wir in der Theorie am Morgen für die Aufsichtspflicht gelernt haben, durften wir jetzt in der Praxis, live mit den Sommercampkids erleben, da der gemeinsame Freibadbesuch anstand. Wir 17 Jugendleiter bekamen ein langes Quiz über Aufsichtspflicht und einen Zettel, den wir im Laufe des Nachmittags durch Beobachtung ausführen sollen. Nach dem Abendessen haben wir das Quiz ausgewertet und unsere Vorbereitung für verschiedene Events, die wir selber planen sollen, fortgesetzt. Zur Krönung des Tages sind wir noch zum Maschseefest gegangen.

Donnerstag

Liebes Tagebuch,
heute trafen sich alle Juleica-Teilnehmer und



► Autogramm der Lehrgangsleiterin Katrin Pech.

sprachen in kleinen Gruppen von drei bis vier Leuten über das Thema „Was mache ich, wenn...?“.

Danach gingen wir alle zusammen in die Sporthalle, wo ein Showkampf zwischen Lennart und Thomas stattfand. Nach einem sehr „fairen“ Spiel unterlag der 56. der Weltrangliste dem

Camptrainer Lennart. Am Abend hatten wir noch einem schönen Abschlussabend.

Freitag

Abreisetag :-)

Die nächste Jugendleiterausbildung findet übrigens wieder im Rahmen des Sommercamps 2010 vom 24. bis 30. Juli statt.

LSB- Sportdebatte zur Bundestagswahl

FDP-Generalsekretär Liersch fordert Abschaffung des staatlichen Glückspielmonopols

Der LSB hatte eingeladen, und alle im niedersächsischen Landtag vertretenen Parteien waren erschienen. Vor rund 150 Besuchern, unter denen sich zwei Schulklassen befanden, stellten sich für Fragen und Antworten Dr. Hermann Kues (stellv. Landesvorsitzender der CDU Niedersachsen und parl. Staatssekretär bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Garrelt Duin (MdB und Landesvorsitzender der SPD Niedersachsen), Dr. Oliver Liersch (Generalsekretär der FDP Landesverband Niedersachsen), Dorothea Steiner (Vorsitzende Landesverband Bündnis 90/Die Grünen) und Michael Höntsch (Fraktionsvorsitzender Die LINKE in Hannover) zur Verfügung.

In einer sachlichen Auseinandersetzung mit allerlei persönlichen Eindrücken der Podiumsgäste vom Sport gab es über die besondere Bedeutung des Sports für die Gesellschaft keine

wesentlichen Meinungsverschiedenheiten. Allerdings waren leider nicht alle Parteienvertreter gleich gut auf die Diskussion eingestellt, die Vertreter der beiden großen Parteien waren doch „mehr im Thema“. Bei der Fragestellung, ob denn der Sport ins Grundgesetz gehöre, waren sich bis auf Dr. Kues alle einig, dass dieses so sein solle. Eine bessere finanzielle Ausstattung des Sports mit der Implementierung ins Grundgesetz ist nicht verbunden.

Wesentlicher Moment in der Debatte war aber die Aussage von Dr. Oliver Liersch für die FDP, der eine Privatisierung des staatlichen Wettmonopols (Toto/ Lotto) forderte. Sollte dieses so kommen, gehen dem Sport beträchtliche Zuschüsse gerade für den Breitensport verloren. Dr. Liersch meinte, dieses durch andere Einkünfte, wie dem Sponsoring, aufzufangen zu können.

Torsten Scharf



► Fotogeschichte der Jugendleiter.

Sieger des 1. Milchcups in Osnabrück stehen fest

Grundschüler der Jellinghausschule und der Diesterwegschule gewinnen im Tischtennis-Rundlauf

Am Ende wurde es ganz spannend: Unter den lauten Anfeuerungsrufen ihrer Klassenkameraden kämpften die Osnabrücker Grundschüler um den Sieg im Tischtennis-Rundlauf beim Milchcup 2009.

Als strahlende Sieger im Wettbewerb der dritten Klassen stand schließlich das Team der Jellinghausschule fest. Bei den vierten Klassen gewann das Team der Diesterwegschule. Die Sieger-teams dürfen sich nun über eine Woche freie Schulmilch für ihre Klasse und ein Tischtennisset freuen. Den Vizetitel sicherte sich bei den Drittklässlern die Diesterwegschule und bei den Viertklässlern die Jellinghausschule. Ebenfalls auf dem Treppchen standen die Drittklässler der Heiligenwegschule und die Viertklässler der Johannisschule. Sie belegten jeweils den dritten Platz.

Mit den Osnabrücker Stadt-



► Die Kinder jubeln beim Finale.

Fotos: TTVN

meisterschaften startete der Milchcup in diesem Jahr zum er-

sten Mal in Niedersachsen. Die Sporthalle der Gesamtschule Schinkel in Osnabrück platzte aus allen Nähten. Über 220 Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse sorgten für eine Bombenstimmung. Die teilnehmenden Mannschaften waren mit ihrer gesamten Klasse angeeizt, und die Fans feuerten ihre Mitschüler an, bis sie heiser waren. Wettkampfgetränk Nummer 1 war natürlich die Milch in allen Varianten, die den Teilnehmern ausgeschenkt wurde. Dass Milch fit macht, bewiesen die Schüler, die den kleinen weißen Ball nur so über die Tische fetten.

Bei dem vom Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) or-

ganisierten Turnier spielen jeweils zwei Vierer-Teams im Tischtennis-Rundlauf um den Sieg. Statt der üblichen zwei Spieler im Tischtennis treten also gleich acht Spieler bei diesem trendigen Wettbewerb gegeneinander an. Die Siegerteams hatten sich bereits auf Schulebene für die Endrunde qualifizieren müssen. Der Milchcup vermittelt neben dem Spaß an der Bewegung und dem sportlichen Wettkampf auch ein Bewusstsein für gesunde Ernährung. Unterstützt wird das Projekt von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. und der Humana Milchindustrie GmbH.

marapro



► Die vierten Klassen kämpfen um den Sieg.

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im September:

20.09.: Ralf Kellner, Vizepräsident Finanzen, 57

Geburtstage im Oktober:

14.10.: Hilmar Heinrichmeyer, Mitglied Sportausschuss, 51
 15.10.: Torsten Scharf, Vizepräsident Sportentwicklung, 38
 17.10.: Rolf B. Krukenberg, Alt-Präsident TTVN, 58
 19.10.: Joachim Pfortner, Vize-Präsident Bildung u. Lehre, 62
 25.10.: Manfred Kahle, TTVN-Beirat, 43
 27.10.: Udo Bade, Ex-Präsident TTVN, 54
 30.10.: Christiane Praedel, Landestrainerin, 38

Eberhard Schöler wird mit dem Verdienstkreuz geehrt

Eberhard Schöler wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Die Auszeichnung übernahm der Oberbürgermeister der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt, Dirk Elbers, im Düsseldorfer Rathaus.

Der WM-Zweite im Einzel von

1969 erhält das Verdienstkreuz für seinen unermüdlischen ehrenamtlichen Einsatz auf nationaler und internationaler Ebene. Der 68-jährige Düsseldorfer war unter anderem 26 Jahre lang Vizepräsident Leistungssport des DTTB, ist seit 1994 stellvertretender Präsident der ETTU und seit 1992 im „Board of Directors“ der ITTF.

Bezirksrangliste Damen und Herren in Braunlage

Bei den schon zum zwölften Mal in Braunlage ausgetragenen Bezirksranglistenspielen der Damen und Herren gab es neue Titelträger. Julia Wolf (SSV Neuhaus) und Lars Beismann (MTV Hattorf) konnten sich überzeugend gegen ihre Konkurrentinnen und Konkurrenten durchsetzen.

Die gewohnten Bedingungen in der Braunlager Sporthalle zeigten sich wiederum als äußerst geeignet für eine der höchsten Veranstaltungen des Bezirksverbandes. Das Organisationsteam mit Abteilungsleiter Eckart Kornhuber an der Spitze hatte wieder für beste Rahmenbedingungen gesorgt. Ein besonderer Dank galt in der Begrüßung auch wieder den eingesetzten Schiedsrichtern sowie dem OSR Günter Höhne, die dafür sorgten, dass die Rangliste regelkonform abgewickelt wurde.

Gekennzeichnet waren die diesjährigen Ranglisten allerdings auch wieder durch zahlreiche Absagen qualifizierter Spielerinnen und Spieler bereits im Vorfeld. Zum Wettbewerb der Damen gingen sogar nur 11 Spielerinnen an den Start. Nach dem verletzungsbedingten Rückzug von Linda Rudel (VfR Weddel) in der 1. Runde blieben gar nur noch 10 Spielerinnen

übrig, die ihre diesjährige Ranglistensiegerin unter sich ausspielten. Dadurch wurde aus sportlichen Erwägungen heraus eine Systemänderung erforderlich. Während die Herren das Turnier in jeweils zwei Gruppen mit Vor- und Endrunde absolvierten wurde bei den Damen nun „Jede gegen Jede“ gespielt.

Die Ranglistensiegerin Julia Wolf musste sich nur ihrer Mannschaftskameradin und späteren Zweiten Linda Kleemiß in einem äußerst umkämpften Spiel nach 5 Sätzen beugen. Aber auch gegen die ebenfalls beim SSV Neuhaus an den Start gehende Madlin Heidelberg musste Wolf über die gesamte Distanz gehen, wie auch gegen den Neuzugang des Regionalligisten VfL Oker und spätere Drittplatzierte Jacqueline Presuhn, die bereits die Mädchen-Rangliste gewinnen konnte. Beide Spiele entschied Julia Wolf für sich und legte damit den Grundstein für ihren Erfolg.

Ohne Niederlage beendete der für den MTV Hattorf in der Regionalliga an die Tische gehende Neuzugang Lars Beismann das Bezirksranglistenturnier der Herren. Beismann behielt sowohl in der Vor- als auch in der späteren Endrunde sei-

ne weiße Weste und trat damit die Nachfolge des Vorjahressiegers Nicolai Marek an, der nicht mehr im Bezirksverband spielt. Die Plätze 2 und 3 waren dagegen deutlich umkämpfter. Peter Skulski von SV Union Salzgitter konnte sich nur aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegen Torben Teuteberg von Torpedo Göttingen durchsetzen.

Wie der stellvertretende Vorsitzende Sport Jochen Dinglinger bei der Siegerehrung betonte, qualifizieren sich zumindest die Sieger für das Landesranglistenturnier der Damen und Herren, welches am 26. und 27. September ebenfalls im Bezirksverband Braunschweig beim SV Union Salzgitter ausgetragen wird.

Eckart Kornhuber

Herren

1. Beismann, Lars	MTV Hattorf	WOB	15:3	5:0
2. Skulski, Peter	SV Union Salzgitter	SZ	11:6	3:2
3. Teuteberg, Torben	Torpedo Göttingen	GÖ	10:6	3:2
4. Holland, Nick	MTV Hattorf	WOB	7:13	2:3
5. Artelt, Matthias	SV Schwarzer Berg	BS	6:13	1:4
6. Bertram, Uwe	MTV Hattorf	WOB	5:13	1:4
<hr/>				
7. Bock, Peter	TSV Salzgitter	SZ	12:9	4:1
8. Hoffmann, Pascal	MTV Wolfenbüttel	WF	11:9	3:2
9. Marschke, Thilo	SV Union Salzgitter	SZ	9:9	3:2
10. Bode, Yannic	TSV Langenholtensen	NOM	12:11	2:3
11. Giebenrath, Robert	Torpedo Göttingen	GÖ	8:10	2:3
12. Röhrig, Alexander	BSC Acosta	BS	8:12	1:4

Damen

1. Wolf, Julia	SSV Neuhaus	WOB	26:9	8:1
2. Kleemiß, Linda	SSV Neuhaus	WOB	23:8	7:2
3. Presuhn, Jacqueline	VfL Oker	GS	22:12	6:3
4. Heidelberg, Madlin	SSV Neuhaus	WOB	20:11	6:3
5. Kleemiß, Marlene	SSV Neuhaus	WOB	22:14	6:3
6. Thiele, Janina	TTSG Uslar-Wiensen	NOM	20:14	6:3
7. Hellert, Anke	TSV Watenbüttel	BS	12:18	3:6
8. Nitsch, Sarah	SSV Neuhaus	WOB	10:21	2:7
9. Grahn, Corinna	TBV Schöningen	HE	3:26	1:8
10. Rudel, Nadine	VfR Weddel	WF	2:27	0:9
Rudel, Linda	VfR Weddel	WF	aufgegeben	



► Siegerehrung bei den Damen.



► Die Teilnehmer bei den Herren.

Fotos: Eckart Kornhuber

Bezirksrangliste Jugend und Schüler B

Jungen

1. Robert Giebenrath	Torpedo Göttingen	GÖ	33:5	11:0
2. Yannic Bode	TSV Langenholtensen	NOM	31:6	10:1
3. Henrik Fahlbusch	VfL Oker	GS	28:11	9:2
4. Thilo Marschke	SV Union Salzgitter	SZ	27:14	8:3
5. Florian Reinecke	SSV Neuhaus	WOB	24:18	6:5
6. Tim Schlimme	Torpedo Göttingen	GÖ	18:18	6:5
7. Jan Wassermann	SV Schwarzer Berg	BS	18:22	5:6
8. Preis Pascal	TSV Watenbüttel	BS	15:26	4:7
9. Jens Oehlmann	SV Schwarzer Berg	BS	15:28	3:8
10. Nils Hohmeier	TSV Langenholtensen	NOM	15:27	2:9
11. Marcell Legowy	SV Union Salzgitter	SZ	12:30	2:9
12. Jason Wenzel	SV Leiferde	GF	2:33	0:11
DTTB Arne Hölter	MTV Hattorf	WOB		

Mädchen

1. Jacqueline Presuhn	VfL Oker	GS	27:2	9:0
2. Kristin Köhrich	RSV Braunschweig	BS	24:10	8:1
3. Winnie Xu	RSV Braunschweig	BS	21:11	6:3
4. Alexandra Prietz	ESV Achim/Börßum	WF	19:16	5:4
5. Luisa Schirmacher	TSV Watenbüttel	BS	16:16	4:5
6. Nadine Rudel	VfR Weddel	WF	15:20	4:5
7. Swantje Jacobs	SV Jembke	GF	14:20	4:5
8. Katharina Overhoff	Torpedo Göttingen	GÖ	12:22	3:6
9. Melina Dumschat	TTSG Uslar/Wiensen	NOM	14:23	2:7
10. Fee Maresa Müller	MTV Isenbüttel	GF	5:27	0:9
Tara Eisfeld	Torpedo Göttingen	GÖ	Aufgabe	
Jessica Wills	Torpedo Göttingen	GÖ	Aufgabe	
TTVN Linda Kleemiß	SSV Neuhaus	WOB		

Aus dem Bezirk Braunschweig

Schüler B

1. Viktor Wacht	VfB Peine	PE	27:4	9:0
2. Florian Scheck	Torpedo Göttingen	GÖ	25:4	8:1
3. Janis Hansen	VfB Peine	PE	23:13	7:2
4. Julian Kreuzkam	TSV Arminia Vöhrum	PE	18:16	5:4
5. Sascha Wiedermann	TSV Brunen	NOM	18:19	5:4
6. Noah Schieß	TSV Watenbüttel	BS	18:17	4:5
7. Till Peters	TTC Hattorf	OHA	13:19	3:6
8. Tobias Fiekers	TSV Reinhausen	GÖ	13:20	3:6
9. Felix Wilke	SV Union Salzgitter	SZ	6:26	1:8
10. Vincent Sharazee	SV Leiferde	GF	4:27	0:9
Hüseyin Özdemir	VfL Oker	GS	Aufgabe	
Marvin Schulz	TTC Gifhorn	GF	Aufgabe	
TTVN Alex. Ahlbrecht	TSV Langenholtensen	NOM		
TTVN Nils Hohmeier	TSV Langenholtensen	NOM		

Schülerinnen B

1. Caroline Hajok	RSV Braunschweig	BS	33:6	11:0
2. Marie-Sophie Wiegand	Torpedo Göttingen	GÖ	30:7	9:2
3. Alicia Meyer	SSV Neuhaus	WOB	27:11	8:3
4. Nicola Bethé	RSV Braunschweig	BS	28:16	8:3
5. Laura Bischoff	Torpedo Göttingen	GÖ	22:17	6:5
6. Lea Ritter-Luft	WBR Wartjenstedt	SZ	21:23	6:5
7. Rabea Tönnies	WBR Wartjenstedt	SZ	19:25	5:6
8. Annika Santelmann	SV Sandkamp	WOB	18:25	5:6
9. Lisa Krödel	SV Viktoria Woltwiesche	PE	19:25	4:7
10. Laura Kleinwächter	TTV Evessen	WF	13:29	2:9
11. Lisa Napieralla	TTC Herzberg	OHA	11:32	1:10
12. Viktoria Kuke	TSV Werra Laubach	GÖ	7:32	1:10
TTVN Winnie Xu	RSV Braunschweig	BS		
TTVN Leona Kunze	TSV Watenbüttel	BS		
TTVN Kath. Overhoff	Torpedo Göttingen	GÖ		

bemerkenswerte Artikel über ihn. Berichte mit Überschriften wie „Dauerbrenner an der Platte“ oder „die Uraltkeule“ hütet er wie ein Kleinod. Der kürzliche Artikel „Der Spaß am Spielen und die Lust am Siegen kennen kein Alter“ brachte es sportlich auf den Punkt.

In seiner langen und erfolgreichen sportlichen Zeit kamen insgesamt fast 1600 Spiele zusammen, davon knapp 1200 Punktspiele. Noch heute gewinnt der Linkshänder und gefürchtete Abwehrspieler viele Spiele in der 4. Kreisklasse; oft gegen Spieler, die seine Enkel sein könnten! Aber als „Tischtennis-Opa“ fühlt er sich noch lange nicht.

Seine Devise lautet, nicht aufzugeben; seine sportliche Karriere wird daher wohl noch lange nicht zu Ende gehen. Im Fernsehen sieht Rolf Wilkening am liebsten Sport, Favorit ist dabei Biathlon. Aber durch seine wohnliche Nähe zum Eintracht-Stadion besucht er auch häufig seine Eintracht bei Heimspielen.

Das ttm gratuliert Rolf Wilkening nachträglich recht herzlich zu seinem 80. Geburtstag. Auch von die-



► **Rolf Wilkening lehrt noch so manchem Jüngeren das Fürchten!**
Foto: Jörg Berge

ser Stelle alles Gute für die nächsten Jahre und weiterhin viel Spaß am Tischtennissport, natürlich verbunden mit mehr Siegen als Niederlagen!

Jörg Berge

Stadtverband Braunschweig

Rolf Wilkening wurde 80

Rolf Wilkening, im Tischtennis sicherlich seit Jahrzehnten eine bekannte Persönlichkeit, feierte am 5. September 2009 seinen 80. Geburtstag. Das sollte doch ein Anlass sein, seinen Werdegang etwas ausführlicher zu beleuchten.

Rolf Wilkening stammt aus Braunschweig. Nach dem Abitur begann er eine Ausbildung in einem Steuerbüro. Er wechselte später in den öffentlichen Dienst (Diplom-Finanzwirt im gehobenen Dienst beim Finanzamt) und beendete 1984 als Betriebsprüfer seine berufliche Laufbahn.

Im Jahre 1945 begann seine erstaunliche Karriere im Tischtennis-sport, wie damals üblich mit Korkschläger und auf einer TT-Spanplatte. Von etwa 1953 bis heute spielt Rolf Wilkening mit der gleichen „Keule“, abgesehen davon, dass die Barnabelage von Zeit zu Zeit erneuert werden müssen. Er ist also seiner Sportart fast 65 Jahre lang treu geblieben, ein doch schon bemerkenswerter Zeitraum!

Rolf Wilkening begann bei Grün-Weiß, spielte später beim Polizeisportverein Braunschweig. Ein Novum ist dabei sicher, dass er bis 1995 immer in der ersten Mannschaft spielte. Er war auch Abteilungsleiter im Verein und betreute

vor rund 60 Jahren unter anderem die PSV-Damen Inge Mittelbach, Oda Mielenhausen und Rosemarie Gomolla. Von 1953 bis 1959 spielte er in der Landesliga Niedersachsen/Bremen und seit etwa 10 Jahren beim SC Acosta 06, der nach der kürzlichen Fusion mit dem BSC jetzt BSC Acosta Braunschweig heißt.

Stolz ist Rolf Wilkening natürlich auf seine Titelsammlungen. Er war unter anderem fünfmal Landesmeister (viermal im Doppel, einmal im Einzel), 15-facher Bezirksmeister (Einzel und Doppel) und errang 27 Kreismeistertitel in den beiden Konkurrenzen. Daneben hat er 273 Urkunden erspielt. Und dann füllen noch etliche Plaketten und Pokale seinen Schrank in seinem Reihenendhaus in Stadionnähe in Braunschweig.

Sein sportlicher Höhepunkt war wohl 1982 die Teilnahme an den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Essen. Kürzlich siegte er bei den Landesmeisterschaften in Dinklage im Einzel und Doppel (S 80) und erspielte sich dadurch die Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften in Berlin.

Seit 1991 war auch seine Heimatzeitung auf ihn aufmerksam geworden, 2001 und 2009 gab es

Kreisverband Helmstedt

Kreistag im Kloster St. Ludgeri mit Ehrungen

Die Tagung des Tischtennis-Kreisverbandes im Pfarrgemeindesaal von St. Ludgeri in Helmstedt stand ganz im Zeichen der Ehrungen des Bezirksverbands und der Verbandsentwicklung im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN).

Als Gäste konnte Vorsitzender Hans-Karl Bartels den Vizepräsidenten des TTVN, Joachim Pfortner aus Landolfshausen, und den Ehrevorsitzenden des TT-Bezirksverbandes Braunschweig, Horst

Wallmoden aus Gevensleben, begrüßen, der auch die Ehrungen für verdiente Mitarbeiter des Kreisverbandes Helmstedt vornahm.

Für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Kreisverband wurden mit der Goldenen Ehrennadel des Bezirksverbandes ausgezeichnet:

Hans Karl Bartels (Schöningen/ seit 1967 im Vorstand des TTKV Helmstedt, seit 1984 Vorsitzender, langjähriges Vorstandsmitglied im TTBV Braunschweig, zudem ehe-



► **Nach der Ehrung stellten sich (v.l.) Joachim Pfortner, Torsten Scharf, Susanne Sassin, Hans-Karl Bartels, Horst Wallmoden und Günter Rischbieter zum Erinnerungsfoto.**
Foto: Sven Rohkamp

maliger Sportwart und Vizepräsident Finanzen im TTVN, ehemaliger Norddeutscher Vizepräsident Sport und bis heute im KSB-Vorstand),

Günther Rischbieter (Lehre/ Kreisjugendwart Braunschweig-Land von 1957-1968, Vorsitzender BS-Land 1968 bis zur Gebietsreform 1974, Jugendwart im BV BS von 1964-1972, stellv. Vorsitzender des TTKV Helmstedt von 1984 bis 2002. Seit 1974 im Bezirkssportausschuss und dort seit Jahren als Mitarbeiter für den Seniorensport zuständig) und

Susanne Sassin (mehr als 20 Jahre im TT-Kreisverbandsvor-

stand. Langjährige Tätigkeit als Sport- und Jugendwartin, aktuell als stellvertretende TT- Kreisverbands-Vorsitzende).

Weiterhin erhielt **Torsten Scharf** die Silberne Ehrennadel des Bezirksverbandes für seine Tätigkeiten als Schatzmeister des Kreisverbandes, als stellvertretender Bezirksvorsitzender und Vizepräsident Sportentwicklung im TTV Niedersachsen.

Für Gesprächsstoff sorgte der Antrag, die Spieleranzahl in der Kreisliga Helmstedt von sechs auf vier Spieler pro Mannschaft zu reduzieren. Nach ausgiebiger Diskussion wurde der Antrag mehre-

rer Vereine von der Mehrheit abgelehnt, somit wird auch weiterhin mit sechs Spielern je Mannschaft in der Kreisliga als oberste Kreisspielklasse gespielt. Auf Bezirksebene wird grundsätzlich mit Sechsermannschaften gespielt.

Zudem stellten die beiden Verantwortlichen für den Verbandsentwicklungsprozess im TTVN, Joachim Pfortner und Torsten Scharf, das Projekt des Verbandes vor. In Regionalkonferenzen soll die Basis unter Beteiligung der Spieler, der Vereine und der Kreis- und Bezirksverbände die zukünftige Entwicklung des Tischtennisports in Niedersachsen (von der Struktur

bis zu sportlichen Fragen) mitgestalten. Dazu findet am 5. November in Wolfsburg eine Veranstaltung für die Kreisverbände Helmstedt, Gifhorn und Wolfsburg statt. Anmeldungen sind formlos an die Verbandsgeschäftsstelle unter schlangen@ttvn.de zu senden. Weitere Informationen werden den Vereinen zugehen.

In der anschließenden Arbeitstagung wurden die Mannschaften des Kreisverbandes in die jeweiligen Staffeln eingeteilt und die Termine der Staffelsitzungen bekannt gegeben.

Sven Rohkamp

Kreistag und Staffeltag in Lonau

Vorstand einstimmig wieder gewählt

Ehrungen in harmonischer Atmosphäre / Weichenstellung für die neue Saison

Passend zum 50-jährigen Vereinsjubiläum des TTC Lonau fand im Herzberger Ortsteil der Kreistag und der Staffeltag des Kreisverbandes Osterode statt. Der Kreisvorsitzende Stephan Tröh ließ hierzu die Delegierten aus allen 21 Mitgliedsvereinen sowie Ehrengäste im Restaurant-Hotel „Zur Quelle“ willkommen.

In ihren Grußworten brachten der Vorsitzende des Kreissportbundes Osterode, Hartmut Heise, der Präsident des TTVN, Heinz Böhne, sowie Lutz Helmboldt als Vertreter des Bezirksverbandes ihre Anerkennung und den Dank für das ehrenamtliche Engagement aller Anwesenden zum Wohle der Allgemeinheit und des Sports zum Ausdruck. Heise und Böhne betonten die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Osteroder Kreisverband.

Nach der Abarbeitung üblicher Regularien und der einstimmigen Entlastung des Kreisvorstandes stand die Wahl eines komplett neuen Kreisvorstandes als ein Haupttagesordnungspunkt an. Hier wurden bis auf das zukünftig weiterhin vakante Amt des Pressewartes alle Amtsinhaber einstimmig wiedergewählt. Vorsitzender bleibt somit Stephan Tröh (TTC Förste) und zweiter Vorsitzender Ralf Kellner (TTC Herzberg). Schatzmeister bleibt weiterhin Reiner Giersemehl (TTC Förste), Sportwart Ralf Kleinecke (TTC Osterhagen), Jugendwartin Kerstin Pfeiffer (TTC Hattorf), Lehrwart Rudolf Krause (TTC Herzberg), Schiedsrichterobmann Lutz Helmboldt (TTC Osterhagen), Breitensportobmann Peter Gropengießer (TTC Hattorf) und Schulsportobmann Matthias Lange (TTC PeLaKa).

Zum Vorsitzenden des Kreis-

sportgerichts wurde Markus Kühne (TTC Hattorf) wiedergewählt. Seine Stellvertreter Manfred Heidergott (TTC Osterhagen) und Joachim Peters (RW Hörden) wurden ebenso bestätigt. Für das Sportgericht bleiben Horst Bischoff (TTG Zorge-Wieda), Michael Bührmann (VfL Badenhausen) und Rüdiger Starke (TTK Gittelde-Teichhütte) weiterhin als Beisitzer aktiv. Ergänzt wird das Beisitzergremium zukünftig durch Thorsten Starke von SuS Tettenborn. Auch wird sich Bernward Mollenhauer (TTV Scharzfeld) weiterhin als Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit um den Internetauftritt kümmern.

Als Kassenprüfer fungieren zukünftig Torsten Nickel vom MTV

Freiheit und Wolfgang Hübsch vom TTV Scharzfeld. Zu Ersatzkassenprüfern wurden Lars Heidergott (TTC Herzberg) und Karsten Kühne (TTC Hattorf) gewählt.

Die Mitgliederversammlung bildete zugleich den würdigen Rahmen für eine Reihe von Ehrungen, die im Vorfeld der Neuwahlen vollzogen wurden. So erhielten der Sportgerichtsbeisitzer sowie frühere Staffelleiter und Kreispressewart Rüdiger Starke vom TTK Gittelde-Teichhütte ebenso wie der Staffelleiter Klaus Weide vom TTC Förste aus den Händen des TTVN-Präsidenten Heinz Böhne die Goldene Ehrennadel des Tischtennisverbandes Niedersachsen. Unter großem Beifall lobte Böhne das

langjährige und verlässliche Engagement der beiden Geehrten.

Zuvor verlieh Hartmut Heise die Silberne Ehrennadel des Kreissportbundes an die Kreisverbandsmitarbeiter Lutz Helmboldt und Matthias Lange sowie an die Lonauer Sportler und Vorstandsaktive Thomas Beck und Jörg Franke. Unter dem Applaus der Delegierten erhielten Rolf-Rüdiger Rüstig und Hans-Joachim Wagner vom TTC Lonau für langjährige Tätigkeit zum Wohle des Sports aus den Händen Heises die Goldene Ehrennadel des Kreissportbundes.

Für den Bezirksverband konnte Lutz Helmboldt gleich sechs Kreisfunktionäre mit Ehrennadeln auszeichnen. Markus Kühne erhielt sie

Kreisverband Osterode



► Der im Amt bestätigte Vorstand des Tischtennisverbandes Osterode mit Geehrten und Ehrengästen.

Foto: Stephan Tröh

in Silber, Kerstin Pfeiffer, Reiner Giersemehl, Peter Gropengießer, Ralf Kellner und Stephan Tröh erhielten die Auszeichnung in Gold.

Den umfangreichen Ehrungsreisen schloss der Kreisvorsitzende mit der Verleihung zweier Silberner Ehrennadeln. Stephan Tröh verlieh das Ehrenzeichen des Kreisverbandes an den amtierenden Kreissportwart Ralf Kleinecke vom TTC Osterhagen und an den Staffelleiter Uwe Aderhold von SuS Tettenborn.

Nach einer kurzen Pause schloss sich der Staffeltag an. Der obligatorischen Abarbeitung einiger Regularien folgten Ehrungen der jeweiligen Staffelsieger und der besten Einzelakteure der Jugend- und Schülerklassen der abgelaufenen Spielzeit durch die Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer und den Kreissportwart Ralf Kleinecke.

Im Anschluss daran folgte die Besprechung des Terminplans für den Zeitraum bis zum Sommer 2010. Hierbei wies der Kreisvorsitzende insbesondere auf das am 5. September in Hörden geplante Vorstandsturnier und die am 16. und 17. Januar 2010 an gleicher Stelle stattfindende Endrunde der

Senioren-Kreismannschaftsmeisterschaften hin. Ferner erinnerte er an das für die Veranstaltungstage des Hattorfer Neu-Jahr-Turniers und der Herzberger Stadtmeisterschaften bestehende generelle Punktspielverbot und forderte zur Teilnahme an den Ende Oktober vom TTC Osterhagen durchzuführenden Kreismeisterschaften auf.

Es folgte ein kurzer Überblick über sich ergebende Regeländerungen zu Bilanzwerten, Sperrvermerken und Spielgemeinschaften. Gemeinsam mit Schiedsrichterobmann Helmboldt ging der Kreisvorsitzende auf die einige Vereine betreffende Notwendigkeit der Schiedsrichtergestellung ein.

Als Hauptpunkt des Staffeltages wurden danach die Staffeleinteilungen für die nächste Punktspiel-saison der 77 am Punktspielbetrieb auf Kreisebene teilnehmenden Mannschaften besprochen.

Mit einem Hinweis auf die demnächst anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten beim TTC Lonau und beim TTC Osterhagen schloss der Vorsitzende die sehr harmonisch verlaufenen Sitzungen.

Stephan Tröh

Stadtverband Wolfsburg

Senioren-Vorgabepokal an MTV Hattorf II

In der Hattorfer Mehrzweckhalle wurde die Wolfsburger Endrunde des Tischtennis-Senioren-Vorgabepokals ausgespielt. In einem dramatischen Finale siegte der MTV Hattorf II mit 6:4 (22:20 Sätze) gegen den VfB Fallersleben II. Dabei setzten sich für Hattorf II Jürgen Dedolf (2), Günter Bode (2) und Gerhard Koglin (2) in Szene. Fallersleben II machte es durch

Bernd Kramer (3) sowie Helmut Schmidt/Bernd Kramer bis zum Schluss spannend.

Im Spiel um Platz 3 siegte der MTV Vollbüttel mit 6:2 (19:9 Sätze) gegen den MTV Hattorf III. Für Vollbüttel trafen Uwe Karcher (2), Christel Stute (2), Dieter Franzus sowie das Doppel Karcher/Wolfgang Ahlers. Die Ehrentreffer für Hattorf III erkämpfte Cornelia Müller (2).



► Auf dem Foto sind alle Teilnehmer der Endrunde vertreten.

Im Halbfinale hatte sich der MTV Hattorf II knapp mit 6:4 (21:16 Sätze) gegen den MTV Vollbüttel durchgesetzt. Im zweiten Halbfinale gewann der VfB Fallersleben II mit 6:2 (20:10 Sätze) gegen den MTV Hattorf III.

Die Siegerehrung wurde vom Referenten für Sport des Stadtverbandes, Willi Henneicke, durchgeführt, der die ersten beiden Teams mit Wanderpokalen und alle Akteure mit Urkunden auszeichnete.

Andreas Vogel

Stadtmeisterschaften

Erfolge für Sarah Nitsch und Jens Seidel

Der SSV Neuhaus richtete in der Sporthalle in Reislingen Südwest die Stadtmeisterschaften für Erwachsene und Nachwuchsspieler aus. Die Beteiligung war mit 10 Damen, 57 Herren, 40 Jungen/Schülern (aber nur drei Mädchen/Schülerinnen) weitgehend befriedigend.

Bei den Damen und Herren fehlten allerdings die Oberligaspielerinnen des SSV Neuhaus und bei den Herren waren die Regionalligaspieler des MTV Hattorf nicht am Start. So nutzen Sarah Nitsch (SSV Neuhaus) und Jens Seidel (SSV Neuhaus) die Gunst der Stunde und wurden neue Stadtmeister.

Die Ergebnisse in der Meisterklasse in der Übersicht: Damen: 1. Sarah Nitsch, 2. Helena Kurganski (beide SSV Neuhaus), 3. Kathrin Lau (SV Sandkamp), 4. Sina Stautmeister (SSV Neuhaus).

Herren: 1. Jens Seidel, 2. Björn Dörrheide, 3. Enrico Hentschel und Benjamin Schroeder (alle SSV Neuhaus).

Doppel: 1. J. Seidel/Hentschel, 2. Dörrheide/Matthias Lenz (alle SSV Neuhaus).

Mädchen: 1. Alicia Meyer (SSV Neuhaus), 2. Julia Rau (TV Jahn Wolfsburg), 3. Annika Seidel (MTV Vorsfelde).

Jungen: 1. Nils Baartz (SSV Kästorf/W.), 2. Maximilian Gruner (TV Jahn Wolfsburg), 3. Andre Kaufmann und Alex Kurganski (beide SSV Neuhaus).

Doppel: 1. Luca Cavallo/Maximilian Gruner (TV Jahn Wolfsburg), 2. Alex Kurganski/Andre Kaufmann, 3. Sebastian Seidel/Tom Heskler (alle SSV Neuhaus) und Eddi Weber/Emanuele Gargiulo (TV Jahn Wolfsburg).

Schülerinnen A: 1. Alicia Meyer (SSV Neuhaus).

Schüler A: 1. Alex Kurganski (SSV Neuhaus), 2. Eddi Weber (TV Jahn Wolfsburg), 3. André Kaufmann und Sebastian Seidel (beide SSV Neuhaus).

Schülerinnen B: 1. Alicia Meyer (SSV Neuhaus).

Schüler B: 1. Niklas Beliaev (TV Jahn Wolfsburg), 2. Mats-Ole Marretzke (VfB Fallersleben), 3. Jannik

Göthe (SSV Neuhaus).

Rahmenwettbewerbe der Herren: Bezirksoberliga bis 2. Bezirksklasse: 1. Bernd-Michael Hilbig (SSV Neuhaus), 2. Benjamin Schroeder (beide SSV Neuhaus), 3. Werner Schimming (SSV Kästorf/W.) und Christian Burgdorf (MTV Vorsfelde).

Kreisliga bis 4. Kreisklasse: 1. Michael Hildebrandt (ESV Wolfsburg), 2. Maik Appe (TV Jahn Wolfsburg), 3. Alfred Schidlowski (ESV Wolfsburg) und Marcel Müller (TSV Hehlingen).

Senioren: Damen 40: 1. Beate Koch (SV Sandkamp), 2. Heike Kleinwächter (TSV Wolfsburg), 3. Stefanie Laufer (SV Sandkamp).

Herren 40: 1. Lutz Kreye (MTV Hattorf), 2. Michael Praetz, 3. Markus Randewig (beide SV Sandkamp).

Damen 50: 1. Ilona Rößler (MTV Hattorf).

Herren 50: 1. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 2. Martin Maier (SSV Kästorf), 3. Helmut Wellmann (SV Sandkamp).

Herren 60: 1. Bernd Kayser (SV Sandkamp), 2. Heinz-Peter Kausche (TSV Ehmen), 3. Alfred Schidlowski (ESV Wolfsburg).

Herren 65: 1. Klaus-Dieter Vorbrod (ESV Wolfsburg), 2. Heinz Matzke (SSV Neuhaus), 3. Hans-Jürgen Ehinger (WSV Wendschott).

Herren 70: 1. Werner Schimming (SSV Kästorf/W.), 2. Otto Bertram (MTV Hattorf), 3. Eberhard Staude (TV Jahn Wolfsburg).

Herren 75: 1. Herbert Lau (SV Sandkamp), 2. Otto Greiff (VfR Eintracht Wolfsburg)

Andreas Vogel



Erstes Breitensport-Turnier in Braunschweig

Angela Walter beschreitet neue Wege

Erstmalig hat Angela Walter in Anlehnung an den Freizeit-Team-Cup des TTVN den Versuch gewagt, einen Familien-Freizeit-Team-Cup auszutragen. Das Turnier ist sehr gut angenommen worden, es haben immerhin sieben gemischte 3er-Mannschaften teilgenommen.

„Eingeladen hatte ich die Eltern der Tischtennis-Schul-Koop-Kinder der GS Klint und die Eltern der Jungen und Mädchen vom RSV Braunschweig. Ich habe mich erst einmal auf diesen Kreis beschränkt, um bezüglich der Kriterien Ablauf und Zeit usw. Erfahrungen zu sammeln. Bis zu 10 Mannschaften kann man bei 15 Tischen gut spielen lassen, ansonsten müsste man das System verändern,“ erläuterte Angela ihren Versuch.

Aus dem Raster mit den Spielregeln ist zu ersehen, nach welchen Kriterien dieser „Familien-Freizeit-Team-Mannschaftswettbewerb“ im Dreier-Mannschafts-Summensystem durchgeführt wird. Gemischte Mannschaften sind möglich und auch erwünscht, beispielsweise weiblich/männlich, jung und alt, Vater, Tochter, Sohn, Mutter, Onkel, Opa usw.

Jeder spielt mit jedem Doppel, es zählt nicht das individuelle Spielergebnis, sondern die gemeinschaftlich erspielte Punktzahl ist wichtig. Vielleicht ermuntert dieses Muster auch Vereine und Kreis-/Stadtverbände, ein Jedermann-Turnier anzubieten. Im dargestellten Muster sind jedoch einige Änderungen vorgenommen worden.

Angela Walter

Familien- und Freizeit-Team-Cup 2009

Am 29.08.09 in Braunschweig
Ausrichter RSV Braunschweig
13.30- 17.15 Uhr – Siegerehrung 17.30 Uhr
Jeder gegen Jeden

	Team	1	2	3	4	5	6	7		
1	Team Matteo Sohn 4b Mutter Vater		2:0	0:2	2:0	2:0	0:2	2:0	4:2	3.
2	Team Joker Sohn 3a Freund 3a Vater	0:2		0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:6	7.
3	Team Teamgesit Sohn 5a Sohn 6a Vater	2:0	2:0		2:0	2:0	2:0	2:0	6:0	1.
4	Team Blau Tochter 3b Mutter Vater	0:2	2:0	0:2		0:2	0:2	0:2	1:5	6.
5	Team > Die Al-Mouslies Sohn 3a Mutter Vater	0:2	2:0	0:2	2:0		0:2	2:0	3:3	4.
6	Team Fünf Sohn 4b Mutter Vater	2:0	2:0	0:2	2:0	2:0		2:0	5:1	2.
7	Team Fun GS 4a Freund	0:2	2:0	0:2	2:0	0:2	0:2		2:4	5.

Regeln/ Organisation

- Gemischte Mannschaften
- Spielsystem: Jede Mannschaft gegen jede Mannschaft
- Spielsystem innerhalb der Teamspiele: 9 Einzel, Jeder gegen Jeden
- Auf die 3 Doppel wurde verzichtet (Grundschüler sind z.T. überfordert)
- Die festgelegte Punktzahl pro Einzelspiel beträgt 20 Punkte
- Spielzeit pro Teamspiel dann ca. 30 Minuten
- Die höhere Gesamtpunktzahl im Teamspiel entscheidet über Sieg
- Gespielt wird an 3 Tischen gleichzeitig pro angesetztes Teamspiel

Tischtennis-Familien-Freizeit-Team-Mannschaftswettbewerb

im Dreier-Mannschafts-Summensystem“

Ausrichter: RSV Braunschweig	29.08.09
Name Mannschaft 1	Name Mannschaft 2
Spieler A	Spieler X
Spieler B	Spieler Y
Spieler C	Spieler Z

Paarung	SPIELERNAMEN	PUNKTEDIFFERENZ	
		Mannschaft 1	Mannschaft 2
R U N D E 1			
(AB- XY)	-		
C- Z	-		
B- X	-		
A- Y	-		
Zwischen- ergebnis	-		
R U N D E 2			
(AC- XZ)	-		
B- Y	-		
A- Z	-		
C- X	-		
Zwischen- ergebnis	-		
R U N D E 3			
(BZ- YZ)	-		
A- X	-		
C-Y	-		
B- Z	-		
Zwischen- ergebnis	-		
Summe	-		
SIEGER	-		

Spielregeln:

- Die Austragung der 3 Doppel wird im Vorfeld festgelegt
- In jeder Einzelbegegnung werden 20 Punkte ausgespielt.
- (In jeder Doppelbegegnung werden 30 Punkte ausgespielt)
(nach 20 Punkten Wechsel, damit der Aufschläger von Doppel A auf den zweiten Spieler von Doppel B aufschlägt)
- Die erspielte Differenz wird der Mannschaft des Gewinners gutgeschrieben.

Paarung	SPIELERNAMEN	PUNKTEDIFFERENZ	
		Mannschaft 1	Mannschaft 2
R U N D E 1			
(AB- XY)	-		
C- Z	Klaus - Petra	+4	

Beispiel: Spieler C gewinnt gegen Spieler Z mit 12:8
· Mannschaft 1 bekommt 4 Punkte gutgeschrieben

Vorteile des Spielsystems:

- (Jeder spielt mit Jedem Doppel)
- Gut kalkulierbarer Rahmen
- Gemischte Mannschaften sind gut möglich (weiblich/ männlich/, jung/ alt, Vater/ Tochter/ Sohn/ Opa, Mutter, Onkel...)
- Nicht das individuelle Spielergebnis, sondern die gemeinschaftlich erspielte Punktzahl ist wichtig
- keine Mannschaftsaufstellung nach Stärke erforderlich
- Einfaches Regelwerk



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Johannes Urban fehlt nur ein Wimpernschlag zum Weiterkommen

Wennigser bei der EM der Behinderten in Genua

Zwar ohne Medaille, dafür aber mit vielen Eindrücken und Erfahrungswerten ist Johannes Urban (TTSG Wennigsen) von der Europameisterschaft der Behinderten in Genua zurückgekehrt. Begeistert war der 17-Jährige vor allem von der Atmosphäre in der Wettkampfhalle der italienischen Mittelmeermetropole, wo knapp 300 Sportler in verschiedenen Handicapklassen ihre Besten ermittelten. Gespielt wurde dabei jeden Tag an 16 Tischen. „Es war ein riesiges Turnier. Schade, dass sich bis auf Aktive und Betreuer nur wenige Zuschauer eingefunden haben“, bilanzierte Urban das Turnier. Beeindruckt zeigte sich der Wennigser vor allem davon, wie die Spieler der unterschiedlichen Klassen agierten: „Es ist cool zu sehen, wie die anderen mit ihren unterschiedlichen Behinderungen umgehen.“

Zum Behindertensport kam Johannes Urban eher zufällig. „Bei einem ‚normalen‘ Turnier sprach mich eine Rollstuhlfahrerin an“, berichtet der Wennigser. Daraus entstand ein loser Kontakt zum Behindertenverband, ehe er vor etwa anderthalb Jahren dem TSV Salzgitter-Thiede beitrug und in der Folge Lehrgänge in Hamburg und im Frühjahr mit dem Hessischen Landeskader der Behinderten absolvierte. Bemerkenswert, wie Urban die Unterschiede zwischen „normalem“ Tischtennis und Behindertensport erklärt: „Es klingt brutal,

aber man spielt rücksichtslos gezielt auf die Schwächen der Gegner.“ Zum Tragen komme dies vor allem im Doppel oder in der Offenen Klasse, wo bis auf die Rollstuhlfahrer Spieler aller unterschiedlichen Handicaps gemischt antreten.

Als Kleinwüchsiger war Johannes Urban bei der EM in die Handicapklasse 8 eingeteilt. Trotz guter Chancen kam allerdings schon in der Vorrunde das Aus. Ausschlaggebend war das 1:3 zum Auftakt gegen einen Belgier, wo Urban mit einem Fehlaufschlag („das war ärgerlich“) den vorentscheidenden dritten Satz mit 9:11 abgab. Der glatte 3:0-Sieg gegen einen Rumänen eröffnete trotzdem die Chance auf die KO-Runde, ehe sich im letzten Spiel der spätere Turniersieger aus Polen als zu stark erwies. Zuvor war Johannes Urban in der Offenen Klasse, in der bis auf die Rollstuhlfahrer Spieler aller Behinderungen aufeinandertreffen, in die 2. Runde eingezogen. Nach einem 3:1 zum Auftakt gegen einen Belgier verlor er 0:3 gegen einen Spanier, dem er bereits im Mai bei den Czech Open unterlegen war. „Spielerisch war das aber diesmal klar besser von mir“, zeigte sich Urban aber trotz der Niederlage zufrieden.

Dass es nebenbei noch ein paar Weltranglistenpunkte gab, war für ihn nicht wichtig: „Das ist angenehm, aber da schaue ich nicht

drauf. Wichtig ist, dass ich mein Spiel in Zukunft weiter verbessere, denn ich möchte in den nächsten Jahren da hinkommen, wo meine Gegner schon sind.“ Will heißen eine Medaille soll es irgendwann schon sein.

Wie es in der nächsten Saison international weitergehe, lässt Urban allerdings offen: „Ich komme in die zwölfte Klasse. Da muss ich sehen, wie sich meine Abwesenheiten aus der Schule mit dem Abitur vereinbaren lässt.“

Uwe Serreck

Zahnärzte am Klagesmarkt
Mundgesundheit mit Konzept

Uwe Bretthauer
Dr. Andreas Hartwich

Am Klagesmarkt 10 (Christuskirche) | 30159 Hannover
Fon: 0511 - 45 87 08 | www.MUND-Konzept.de

MUND Konzept

Die Zahn-Ärztinnen

Bezirksrangliste

Teilnehmerschwund in Nordstemmen

Unter Teilnehmerschwund litt die Bezirksrangliste, denn bei den Damen und Herren wurde die Sollstärke von 16 Spielern nicht erfüllt. Aufgrund zahlreicher Absagen gingen beide Konkurrenzen nur in 12er-Feldern über die Bühne. Die Gunst der Stunde nutzten Denise Kleinert (TSV Heiligenrode) und Niklas Matthias (SV Bolzum), die sich jeweils ungeschlagen durchsetzten.

Damen 1 - 6: 1. Kleinert 15:4, 5:0, 2. Weber 13:10, 3:2, 3. Xu 11:8, 3:2, 4. Földner 9:12, 2:3, 5. Overhoff 7:11,

2:3, 6. J. Beckmann, 5:15, 0:5.

Damen 7 - 12: 7. Seifert, 15:5, 5:0, 8. Kemper 12:6, 4:1, 9. D. Beckmann 11:11, 2:3, 10. Brix 8:9, 2:3, 11. Aue 7:13, 1:4, 12. Geyer 4:13, 1:4.

Herren 1 - 6: 1. Matthias 15:6, 5:0, 2. Ringleb 14:9, 4:1, 3. Dohrmann 10:10, 2:3, 4. Schreiber 10:12, 2:3, 5. Hagemann 9:11, 2:3, 6. Iliadis 5:15, 0:5.

Herren 7 - 12: 7. Schway 13:4, 4:1, 8. Mindermann 10:8, 3:2, 9. Lau 10:9, 3:2, 10. Lohmann 10:12, 2:3, 11. Mikus 8:11, 2:3, 12. Schleinitz 6:13, 1:4.



► Johannes Urban von der TTSG Wennigsen verkaufte sich gut bei den Europameisterschaften der Behinderten in Genua. Foto: Helmut Nikelis

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Ist Schüler wirklich der richtige Sieger?

Bei der 79. Kreisrangliste der Damen in Salzhemmendorf sagt Titelverteidigerin Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont ihre Teilnahme verletzungsbedingt ab, sodass der Weg für Corinna Reineke vom HSC BW Tündern frei wurde. Sie sicherte sich souverän mit 5:0 Siegen zum sechsten Mal den Pokal und gab nur zwei Sätze gegen ihre Mannschaftskameradin Birgit

Küchler, die in der Endabrechnung Dritte mit einer 3:2-Serie wurde, ab. Den Hamelner Triumph machte Nina Müller mit Rang zwei (4:1) perfekt. Auf den Plätzen folgten Marina Dohm und Kristin Ostermeier, (beide MTV Rumbek). Sieglos blieb Ulrike Kuessner vom FC Fliegen-Hasperde, doch sie konnte die Spitzengruppe halten, da Rita Friedrich von der TuSpo Bad Mün-

der nicht antrat.

Bei der 124. Ausspielung der Herren scheiterte Titelverteidiger Jörn Petersen vom TSV Fuhlen mit 0:3 gegen seinen Mannschaftskameraden Carsten Teigeler. Obwohl Petersen dies mit 3:1 gegen den dritten Fuhleiner Bernd Schüler, wettmachte, holte sich dieser den neunten Ranglisten Sieg. In der Endabrechnung verfügte Petersen über das schlechtere Satzverhältnis mit (15:5) gegenüber Schüler mit (16:6). Die weiteren Fuhleiner Matthias Radtke und Carsten Teigeler erspielten die Plätze drei und vier. Die rettende fünfte Position, errang Sebastian Mann vom TSV Schwalbe Tündern. Den Weg nach

unten müssen indes Olaf Bruns (TSV Fuhlen) und Jannik Rose vom TSV Schwalbe Tündern hinnehmen sowie der fehlende Christian Busse von Eintracht Nienstedt. Den Aufstieg in die Spitzengruppe schafften Horst Brix (Post Bad Pyrmont) und Andreas Rose (Schwalbe Tündern). „Als Dritter, und das ist eine Überraschung steigt der Sieger des Relegationsspiels der beiden Gruppenzweiten, Jugendspieler David Matthias von der Tuspo Bad Münder auf, der gegen Christian Piwkowski vom TuS Bad Pyrmont mit 3:1 gewann“, berichtete Ranglistenleiter Bruno Klenke.

Martina Emmert

Mann und Rose vor großer Herausforderung

Talente im Oberliga-Fokus / Bouska Tünderns Topspieler

Oberligist TSV Schwalbe Tündern hat unter professionellen Bedingungen die Vorbereitung mit seiner neu formierten Mannschaft für die Saison begonnen. Die wird am 4. Oktober (14 Uhr) mit der Heimpartie gegen den TSV Lunestedt eingeläutet.

Die neue Nummer eins ist der Tscheche Martin Bouska. Der 32-Jährige spielt bereits seit zehn Jahren in Deutschland und stand zuletzt in Diensten der TTSG Wennigsen. „Martin wohnt in der Nähe von Prag und arbeitet in Budapest als Flughafenangestellter. Er nimmt sich freitags immer Urlaub, damit vor den Punktspielen ein gemeinsames Training absolviert werden kann“, berichtet TSV-Abteilungsleiter Andreas Rose

Bouska ist sehr bodenständig, wechselt nur selten den Verein. Außerdem drittbesten Spieler der vergangenen Saison. „Martin kam zusammen mit Friedrich Blume aus Wennigsen, weil die Mannschaft dort zusammengebrochen ist, sonst wäre er geblieben“, weiß Rose. Mit Blume kehrt ein alter Bekannter nach Tündern zurück, der inzwischen Diplomkaufmann von Beruf und 27 Jahre alt ist. Blume übernimmt die Position vier.

Das erste Mal in Deutschland spielt dagegen der 24-jährige Peter Palos. Der ungarische Student bleibt immer wieder für längere Intervalle in Tündern, um auch seine Sprachkenntnisse zu verbessern. „Ihm müssen wir im oberen Paarkreuz sicher eine Eingewöhnungszeit zugestehen, aber die ersten Eindrücke sind positiv“, urteilt Rose.

Position drei gehört Sebastian Tinzmann. Der angehende Rechts-



Die beiden Nachwuchsspieler Sebastian Mann (links) und Jannik Rose gehören in der neuen Saison fest zum Oberliga-Kader des TSV Schwalbe Tündern. Foto: Rolf-Henning Schnell

referendar ist 26 Jahre alt und kommt vom Regionalligaabsteiger Torpedo Göttingen. Im unteren Paarkreuz stehen die Youngster Sebastian Mann und Jannik Rose vor einer großen Herausforderung. Sie können ohne Druck aufspielen, denn die Erwartungen sind gering. Sie sind jedoch hoch motiviert und sehr trainingsfleißig.

Realistisches Ziel sei es, sich in der Klasse zu halten und zu etablieren. Bei drei Absteigern und einer vierten Mannschaft, die die Relegation in dieser Zwölferstaffel spielen muss, sicher kein Selbstläufer.

Die Gegner: MTV Wolfenbüttel, SF Oesede, TSV Lunestedt, Badenstedter SC, MTV Eintracht Bledeln, TK Berenbostel, TSG Burg Gretesch, TSV Salzgitter, Torpedo Göttingen, TSV Eintracht Hittfeld und VfL Oker.

Martina Emmert

Kreisverband Nienburg

Dewenter und Lau holen sich die Kreistitel

Die neuen Nienburger Kreismeister heißen Sabrina Dewenter (TV Jahn Rehburg) und Dennis Lau (SC Marklohe). Die Beteiligung war nicht zufriedenstellend, da der frühe Termin einige von der Teilnahme abgehalten hatte, vor allem bei den Damen fehlten einige „große Namen“, darunter die Vorjahressiegerin Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg). Dafür setzte sich ihre neue Mannschaftskameradin Dewenter durch. Sie musste allerdings sowohl im Halbfinale gegen Nathalie Jokisch (Rehburg) als auch Finale gegen Hue Kiem Pham (TuS Estorf) über die volle Distanz. Beide Male lag sie mit 1:2 Sätzen zurück, musste gegen Jokisch im vierten Abschnitt sogar einen Matchball abwehren, setzte sich aber jeweils im Entscheidungssatz klar durch. (Halbfinale: 11:9, 11:13, 12:14, 13:11, 11:5; Finale: 11:7, 9:11, 4:11, 11:7, 11:5) Die eigentliche Überraschung aber war Pham, die nacheinander die Stöcker Landesligaspielerinnen Maren Daniel, Anja Fisch und die Kreisranglistenzweite Patricia Freitag bezwang.

Bei den Herren kamen mit Dennis Lau, Andreas Ledig, Torsten Rode und Henning Auhage alle vier Gruppenersten vom SC Marklohe. Den Einzug ins Halbfinale schafften nur drei, denn Raimund Köster (MTV Bücken) warf in der Runde der letzten Acht Rode mit 3:2 aus dem Rennen. Ledig überstand das Viertelfinale mit Mühe: In einer spannenden Partie hatte er schließlich mit 16:14 im fünften Satz gegen Karsten Pohl (Holtorfer SV) die Nase vorn. Die Halbfinals wurden von Lau (gegen Auhage) und Ledig (gegen Köster) relativ sicher mit 3:1 gewonnen. Im Endspiel konnte Ledig nur in den ersten beiden Sätzen mithalten, danach dominierte Lau nach Belie-

ben (11:5, 7:11, 11:4, 11:1).

In einem reinen Stöcker Doppelfinale setzten sich Freitag/Daniel gegen Gaebel/Fisch durch (8:11, 11:6, 11:7, 11:7). Bei den Herren waren im Doppelendspiel die Markloher unter sich. Hier behaupteten sich die im Einzel unterlegenen Rode/Auhage mit 3:0 gegen Lau/Ledig (11:9, 11:1, 13:11).

Den Titel im Mixed sicherten sich Patricia Freitag und Marcel Zobel (Holtorfer SV) in einer spannenden Fünf-Satz-Partie nach 1:2 Rückstand gegen Daniel/Rode (11:7, 5:11, 7:11, 11:9, 11:9).

Alle Ergebnisse: Herren-Einzel: 1. Dennis Lau, 2. Andreas Ledig, 3. Henning Auhage (alle SC Marklohe) und Raimund Köster (MTV Bücken)

Damen-Einzel: 1. Sabrina Dewenter (Jahn Rehburg), 2. Hue Kiem Pham (TuS Estorf), 3. Patricia Freitag (GW Stöckse) und Nathalie Jokisch (Jahn Rehburg)

Herren-Doppel: 1. Torsten Rode/Henning Auhage, 2. Dennis Lau/Andreas Ledig (alle SC Marklohe), 3. Karsten Pohl/Raimund Köster (Holtorfer SV/MTV Bücken) und Thorsten Reich/Marcel Zobel (Holtorfer SV)

Damen-Doppel: 1. Patricia Freitag/Maren Daniel, 2. Anja Fisch/Andrea Gaebel (alle GW Stöckse), 3. Sabrina Dewenter/Laura Dökel (Jahn Rehburg) und Christina Ihlo/Stephanie Kübker (TSV Anemolter)

Mixed: 1. Patricia Freitag/Marcel Zobel (Stöckse/Holtorfer SV), 2. Maren Daniel/Torsten Rode (GW Stöckse/SC Marklohe), 3. Sabrina Dewenter/Dennis Lau (Jahn Rehburg/SC Marklohe) und Laura Dökel/Jan Grosser (Jahn Rehburg/Holtorfer SV)

Christa Kernein



Hue Kiem Pham, Sabrina Dewenter, Dennis Lau, Andreas Ledig (v.l.).

Bezirksrangliste Damen und Herren

Die Favoriten siegen

In der kleinen Schulsporthalle in Völkersen (KV Verden) fand die Bezirksrangliste der Damen und Herren statt. Gespielt wurde in jeweils einer 10er-Gruppe im Modus Jeder gegen Jeden. Bei den Damen stellte der MTV Tostedt mit vier Spielerinnen und bei den Herren der TuS Celle mit fünf Aktiven die meisten Teilnehmer.

Erst im letzten Spiel des Tages fiel sowohl bei den Damen als auch bei den Herren die Entscheidung über den Ranglistensieg und der damit verbundenen Qualifikation zur Landesrangliste am 26./27. September in Salzgitter.

Bei den Damen setzte sich Meike Gattermeyer (MTV Tostedt, 2. Bundesliga) mit 8:1 Spielen und 25:4 Sätzen (+21) äußerst knapp vor Nicola Kölln (MTV Tostedt, Oberliga) mit 8:1 Spielen 24:7 Sätzen (+17) durch. Meike Gattermeyer verlor nur gegen Nicola Kölln etwas überraschend in vier Sätzen und gab danach nur noch einen Satz gegen Sonja Radtke (MTV To-

stedt, Oberliga) ab. Der Tostedter Neuzugang Sonja Radtke belegte mit 6:3 Spielen bei 23:13 Sätzen einen sehr guten 3. Platz, konnte sie doch gegen Nicola Kölln deutlich in drei Sätzen gewinnen. Eine bessere Platzierung verhinderten allerdings die etwas überraschenden Niederlagen gegen Jana Schumacher (TuS Eicklingen) und Birte Mangels (TSV Germania Cadenberge) in jeweils fünf Sätzen.

Nach spannender ging es bei den Herren zu, Sieger wurde hier nicht ganz unerwartet Richard Hoffmann (TuS Celle, Regionalliga) mit 7:2 Spielen und 23:9 Sätzen (+16). Hoffmann verlor gegen seinen Vereinskameraden Lars Petersen in drei knappen Sätzen und etwas überraschend gegen Gerrit Kaup (TSV Lunestedt, Oberliga) in fünf Sätzen. Die Spieler auf den Plätzen 2 bis 5 schlossen das Turnier jeweils mit einer Bilanz von 6:3 Spielen ab, sodass hier letztendlich die erspielten Sätze über die weitere Platzierung entscheiden mus-

ste. Zweiter wurde auf Grund des besseren Satzverhältnisses von +10 Lars Petersen (TuS Celle), der nur gegen seine Vereinskollegen Falko Turner, Pascal Tröger und André Kamischke verlor. Dritter wurde mit einem Satzverhältnis von +7 Pascal Tröger, der neben den Niederlagen gegen Falko Turner und Richard Hoffmann etwas überraschend gegen Gerrit Kaup in fünf knappen Sätzen verlor. Den undankbaren 5. Platz belegte der

am diesem Tag stark aufspielende Gerrit Kaup mit einem Satzverhältnis von +4. Im letzten Spiel des Tages unterlag er Falko Turner in fünf teilweise knappen Sätzen und verhinderte so eine bessere Platzierung.

Freigestellt waren für die Bezirksrangliste die Tostedter Spielerinnen Nadine Bollmeier, Irene Ivancan, Svenja Obst und Yvonne Kaiser.

Michael Bitschkat

Ergebnisse :

Herren:

1. Richard Hoffmann, TuS Celle	23:9	7:2
2. Lars Petersen, TuS Celle	23:13	6:3
3. Pascal Tröger, TuS Celle	22:15	6:3
4. Falko Turner, TuS Celle	21:16	6:3
5. Gerrit Kaup, TSV Lunestedt	22:18	6:3
6. André Kamischke, TuS Celle	19:21	4:5
7. Dennis Pump, TSV Lunestedt	14:21	3:6
8. Malte Menken, TSV Lunestedt	14:23	3:6
9. André Binder, TSV Blender	13:23	2:7
10. Thomas Krüger, MTV Tostedt	13:25	2:7

Damen:

1. Meike Gattermeyer, MTV Tostedt	25:4	8:1
2. Nicola Kölln, MTV Tostedt	24:7	8:1
3. Sonja Radtke, MTV Tostedt	23:13	6:3
4. Birte Mangels, TSV Germania Cadenberge	20:16	6:3
5. Annette Blazek, TuS Eicklingen	17:15	5:4
6. Kristin Hermann, TV Falkenberg	18:18	4:5
7. Janna Schumacher, TuS Eicklingen	13:22	3:6
8. Aenne Imkampe, MTV Tostedt	10:22	2:7
9. Katja Decker, Dahlenburger SK	7:23	2:7
10. Katharina Baron, FSC Stendorf	9:26	1:8



Das erfolgreiche Trio des MTV Tostedt: v.l. Nicola Kölln (2.), Sonja Radtke (3.) und Meike Gattermeyer (1.).

Fotos: Michael Bitschkat



Herren: Die Teilnehmer der Rangliste, ganz rechts der Sieger Richard Hoffmann.

Kreisverband Celle

Kreismeisterschaften

Westercelle stellt Meister in der offenen Klasse

In Eschede wurden in diesem Jahr erstmals die Kreismeisterschaften nicht mehr an zwei, sondern nur an einem Wochenende ausgespielt. Nicht zuletzt wegen des eng gesteckten Zeitrahmens wurden die Vorstandsmitglieder des TTKV Celle als Veranstalter sowie die Mitglieder der Tischtennisabteilung des TuS Eschede als Ausrichter auf eine harte Probe gestellt. Die rückläufigen Teilnehmerzahlen in den Vorjahren hatten außerdem zur Folge, dass für die Herren neben der offenen Klasse nur noch eine Konkurrenz auf Kreisebene (3. Kreisklasse bis Kreisliga) angeboten wurde.

Den Anfang machten diesmal die Senioren, die ihre Meister bereits am Freitagabend ermittelten. In der Klasse 40/50 setzte sich Dietmar Kraft vom SV Altencelle durch,

der seine höher eingestufteten Gegner an diesem Tag überraschte und mit einem 3:2-Finalerfolg über Werner Flechsig (MTV Oldendorf) diese Konkurrenz für sich entschied. In der Klasse 60/70 (Modus „jeder gegen jeden“) war letztlich ein einziger Satz ausschlaggebend, welcher Rainer Naumann (MTV Oldendorf) den Titel vor seinem Vereinskameraden Günter Risch bescherte.

In der A/S-Klasse (offene Klasse), die in diesem Jahr am Sonntag ausgespielt wurde, konnten die Voraussetzungen nicht unterschiedlicher sein. Während bei den Damen das Teilnehmerfeld mit drei Aktiven recht überschaubar war, waren bei den Herren immerhin 29 Aktive am Start. Bei den Damen nutzte die noch für den Schülerebereich startberechtigte Sophie



► **Wiebke Santelmann, Sophie von Damaros, Elna Bredefeld.**

Fotos: Dirk Papendiek

von Damaros (VfL Westercelle) die Gunst der Stunde und errang ihren ersten Titel bei den Erwachsenen. Bei den Herren demonstrierte der VfL Westercelle eindeutig seine Überlegenheit, wobei gleich sieben Aktive des Vereins das Viertelfinale erreichten. Letztendlich setzte sich nicht ganz unerwartet Lukas Brinkop in einem packenden Finale gegen Dorian Fendler durch und sicherte sich damit erstmals den begehrten Titel. Den 3. Platz teilten sich Christian Elvers und Jannik Weber (alle VfL Westercelle).

Bei der einzig ausgespielten Herrenkonkurrenz auf Kreisebene (Herren B) durfte sich Leroy Bronson vom ASV Adelheidsdorf ebenfalls über seinen ersten Titel bei den Erwachsenen freuen. Der im

Finale unterlegene Florian Büsching (SV Walle) revanchierte sich in der anschließenden Doppelkonkurrenz und trug sich mit seinem Vereinskameraden Tino Meyer in die Siegerliste ein.

Um den Nachwuchs braucht sich der TTKV Celle allerdings keine Sorgen zu machen. Mit knapp 150 Meldungen waren die Teilnehmerfelder durchweg gut besetzt.

Mit neun Kreismeistertiteln stellte der VfL Westercelle erneut die erfolgreichste Jugendabteilung und gewann zudem die Vereinswertung mit großem Vorsprung (160 Punkte)

vor dem TuS Eicklingen (90,5 Punkte) und dem TuS Eschede (89 Punkte). Zu den erfolgreichsten Teilnehmern der Titelkämpfe avancierten Yannik Blank (VfL Westercelle), der jeweils die Einzel- und Doppelkonkurrenz bei den A- und B-Schülern für sich entscheiden konnte sowie Sophie von Damaros mit drei Titeln (Damen A/S sowie Einzel und Doppel bei der Jugend). Ferner durften sich Laura Jürgens, Jennifer Penke und Annika Black jeweils als zweifache Kreismeister (Einzel und Doppel) in ihrer Altersklasse freuen. **Helmut Kaufmann**

Ehrentafel Kreismeisterschaften

Herren A/S Einzel: 1. Lukas Brinkop, VfL Westercelle, 2. Dorian Fendler, VfL Westercelle, 3. Christian Elvers, VfL Westercelle, 3. Jannik Weber, VfL Westercelle
Herren A/S Doppel: 1. Bruns/Kunz, VfL Westercelle, 2. Fendler/Brinkop, VfL Westercelle, 3. Felgentreu/Nähle, TuS Lachendorf, 3. Scavarda/Siefert, VfL Wathlingen

Damen A/S Einzel: 1. Sophie von Damaros, VfL Westercelle, 2. Elna Bredefeld, TuS Eicklingen, 3. Wiebke Santelmann, TuS Eicklingen

Herren B Einzel: 1. Leroy Bronson, ASV Adelheidsdorf,

2. Florian Büsching, SV Walle, 3. Alfred Kellner, TuS Eschede, 3. Tobias Hainke, VfL Westercelle

Herren B Doppel: 1. Meyer/Büsching, F., SV Walle, 2. Karpenstein/Harms, ASV Adelheidsdorf, 3. Bruns/Hainke, VfL Westercelle, 3. Thode/Bronson, VfL Westercelle/ASV Adelheidsdorf

Senioren 40/50 Einzel: 1. Dietmar Kraft, SV Altencelle, 2. Werner Flechsig, MTV Oldendorf, 3. Michael Topp, MTV Oldendorf, 3. Wolfgang Schmitz, MTV Oldendorf

Senioren 60/70 Einzel: 1. Rainer Naumann, MTV Oldendorf, 2. Günther Risch, MTV Oldendorf, 2. Manfred Thiel, TuS Eschede

Senioren Doppel: 1. Schmitz/Heins, MTV Oldendorf, 2. Flechsig/Topp, MTV Oldendorf, 3. Haak/Naumann, MTV Oldendorf, 3. Pollex/Laue, VfL Wathlingen/TuS Eschede

Jungen Einzel: 1. Thore Richter, VfL Westercelle, 2. Tobias Oberbeck, VfL Westercelle, 3. Kristof Taubert, TuS Lachendorf, 3. Sergej Kraus, TuS Eschede

Jungen Doppel: 1. Taubert/Neubert, TuS Lachendorf, 2. Oetken/Wetzel, Laurids, VfL Westercelle, 3. Winkler/Wetzel, Louis, VfL Westercelle, 3. Richter/Oberbeck, VfL Westercelle

Mädchen Einzel: 1. Sophie von Damaros, VfL Westercelle, 2. Thea Brinkop, VfL Westercelle, 3. Alina Hirsch, TuS Lachendorf, 3. Mareike Hirsch, TuS Lachendorf

Mädchen Doppel: 1. Brinkop/von Damaros, VfL Westercelle, 2. Hirsch/Hirsch, TuS Lachendorf

Schüler A Einzel: 1. Yannik Blank, VfL Westercelle, 2. Christoph Wyrwich, MTV Fichte Winsen, 3. David Walter, VfL Westercelle, 3. Felix Schwöbel, MTV Fichte Winsen

Schüler A Doppel: 1. Blank/Walter, VfL Westercelle, 2. Lüpke/Cammann, TuS Eicklingen, 3. Schimanski/Runge, TuS Eschede, 3. BraBat/Taubert, TuS Eschede/TuS Lachendorf

Schülerinnen A Einzel: 1. Laura Jürgens, TuS Eicklingen, 2. Besmire Beca, TuS Eicklingen, 3. Thea Brinkop, VfL Westercelle, 3. Annika Schedler, TuS Lachendorf

Schülerinnen A Doppel: 1. Jürgens/Beca, TuS Eicklingen, 2. Schedler/Brinkop, TuS Lachendorf/VfL Westercelle, 3. Tekin/Witten, TuS Eicklingen/SSV Groß Hehlen, 3. Stradtmann/Lübbbers, TuS Lachendorf

Schüler B Einzel: 1. Yannik Blank, VfL Westercelle, 2. David Walter, VfL Westercelle, 3. Noah Lüpke, TuS Eicklingen, 3. Dennis Runge, TuS Eschede

Schüler B Doppel: 1. Blank/Bolay, VfL Westercelle/TuS Celle, 2. Lüpke/Cammann, TuS Eicklingen, 3. Runge/Koppmann, TuS Eschede, 3. Witt/Walter, VfL Westercelle

Schülerinnen B Einzel: 1. Jennifer Penke, TuS Eicklingen, 2. Besmire Beca, TuS Eicklingen, 3. Cindy Giebel, TuS Eicklingen, 3. Phoebe Stradtmann, TuS Lachendorf

Schülerinnen B Doppel: 1. Beca/Penke, TuS Eicklingen, 2. Papendiek/Papendiek, TuS Eschede, 3. Linneweh/Hein, TuS Lachendorf, 3. Giebel/Gören, TuS Eicklingen

Schüler C Einzel: 1. Stamatios Nikolaou, TuS Lachendorf, 2. Can Henze, TuS Celle, 3. Elias Thieliant, TuS Celle, 3. Nico Lehnhoff, TuS Eschede

Schüler C Doppel: 1. Lehnhoff/Runge, TuS Eschede, 2. Teschner/Nikolaou, TuS Lachendorf, 3. Thiellant/Henze, TuS Celle, 3. Gonsior/Hantzko, VfL Westercelle/SSV Groß Hehlen

Schülerinnen C Einzel: 1. Annika Black, VfL Westercelle, 2. Lisa Dillmann, VfL Westercelle, 3. Celina Niemeyer, TuS Lachendorf, 3. Nina Buhmann, VfL Westercelle

Schülerinnen C Doppel: 1. Black/Buhmann, VfL Westercelle, 2. Pick/Dillmann, SSV Groß Hehlen/VfL Westercelle, 3. Papendiek/Niemeyer.



► **Dorian Fendler, Lukas Brinkhop, Jannik Weber, Christian Elvers.**

Kreisverband Lüneburg

Kreismeisterschaften der Damen und Herren

Doris Diekmann und Lars Böker holen Titel

Im Einzelwettbewerb der Damen gab es bei insgesamt 22 Teilnehmerinnen mit Doris Diekmann und Sabine Hedder vom Dahlenburger SK zwei Überraschungsfinalistinnen. In den Viertel- und Halbfinals zuvor bezwang Diekmann dabei die Dahlenburgerinnen Ira Feiler

und Swantje Wenkel; Hedder besiegte im Gegensatz dazu die ESV-Spielerinnen Nicola Betz und Uta Haberhausen. Im Finale setzte sich dann die erfahrene Doris Diekmann in einem ausgeglichen und spannenden Spiel knapp mit 3:1 Sätzen durch.



▶ **Lars Böker holt sich bei den Herren den Titel.**

In der Herrenkonkurrenz waren bei 47 Spielern im Halbfinale die vier Top-Gesetzten Spieler unter sich, wobei sich Lars Böker in Achtel- und Viertelfinalspielen gegen Erwin Solinski (MTV Soderstorf) und Torsten Kratzke (TuS Erbstorf) nur mit viel Mühe – jeweils in fünf Sätzen – durchsetzen konnte. Im Halbfinale gegen Achim Storck (MTV Soderstorf) gewann Böker dann überraschend in vier Sätzen. Im zweiten Halbfinale setzte sich Thomas Lühje (TuS Erbstorf) in einem hart umkämpften Spiel mit 11:6 im Entscheidungssatz gegen den Titelverteidiger Johann Dell vom ESV Lüneburg durch. Im anschließenden Endspiel gewann Lars Böker relativ deutlich den Kreismeistertitel mit 11:7, 11:7 und 11:4 gegen Lühje.

In den Doppelwettbewerben dominierte der ESV Lüneburg. Der Sieg im Herrendoppel ging an Johann Dell/Florian Rathmann, die mit 11:8, 11:9 und 11:7 gegen Lars Böker/Klaus-Dieter Behr gewannen. Bei den Damen siegten in vier Sätzen die Vorjahressiegerinnen Nicola Betz/Uta Haberhausen im Vereinsduell gegen Silke Kamler/Doris Diekmann.

Die Turnierleitung um Michael Bitschkat und Matthias Meyer durfte mit insgesamt 115 Teilnehmer/innen sehr zufrieden sein. Aufgrund der Tatsache, dass die Kreismeisterschaften in diesem Jahr vor dem Beginn der Punktspielsaison stattfanden, erhöhte sich das Starterfeld gegenüber dem Vorjahr um 38 Aktive. Insgesamt waren die Kreismeisterschaften durch eine hervorragende Organisation und der tatkräftigen Unterstützung des MTV Embsen, insbesondere von Alexander Mahn und Lars Gottschlich, eine rundum gelungene Veranstaltung.

Matthias Meyer

Damen-Einzel: 1. Doris Diekmann, ESV Lüneburg, 2. Sabine Hedder, Dahlenburger SK, 3. Swantje Wenkel, Dahlenburger SK, 3. Uta Haberhausen, ESV Lüneburg



▶ **Doris Diekmann gewinnt bei den Damen.** *Fotos: Matthias Meyer*

Damen-Doppel: 1. Uta Haberhausen/Nicola Betz, ESV Lüneburg, 2. Silke Kamler/Doris Diekmann, ESV Lüneburg, 3. Carolin Oelker/Sabine Hedder, Dahlenburger SK, 3. Cathleen Runne/Catharina Runne, Dahlenburger SK/TuS Barendorf

Herren-Einzel (offen): 1. Lars Böker, ESV Lüneburg 2. Thomas Lühje, TuS Erbstorf 3. Achim Storck, MTV Soderstorf, 3. Johann Dell, ESV Lüneburg

Herren-Doppel (offen): 1. Johann Dell/Florian Rathmann, ESV Lüneburg, 2. Lars Böker/Klaus-Dieter Behr, ESV Lüneburg, 3. Bernd Falk/Frank Pitschinski, VfL Lüneburg, 3. Achim Storck/Erwin Solinski, MTV Soderstorf

Herren C/D-Einzel: 1. Thomas Braucks, TSV Adendorf, 2. Ralf Pfitzner, TSV Mechteresen-Vögelsen, 3. Erwin Solinski, MTV Soderstorf, 3. Ralf Aumund-Kopp, ESV Lüneburg

Herren C/D-Doppel: 1. Hans-Peter Falk/Nils Franke, TTC 85 Lüneburg/VfL Lüneburg, 2. Jens Kämmerling/Frank Wiesegart, TSV Mechteresen-Vögelsen, 3. Hermann-Volker Garbers/Ralf Pfitzner, TSV Mechteresen-Vögelsen, 3. Heinz-Jürgen Harneit/Fritz Hellms, SV Scharnebeck

Herren E-Einzel: 1. Thomas Kollé, MTV Treubund Lüneburg, 2. Oliver Mietzsch, MTV Treubund Lüneburg, 3. Jürgen Döring, VfL Lüneburg, 3. Sascha Duddeck, TSV Mechteresen-Vögelsen

Herren E-Doppel: 1. Oliver Mietzsch/Jürgen Döring, MTV Treubund Lüneburg/VfL Lüneburg, 2. Carlo Wilkens/Thomas Kollé, MTV Treubund Lüneburg, 3. Sebastian Beck/Carsten Stein, SV Scharnebeck, 3. Sascha Duddeck/Peter van Felten, TSV Mechteresen-Vögelsen/SV Wendisch-Evern

Mixed: 1. Natalie Kock/Lars Böker, TSV Adendorf/ESV Lüneburg, 2. Silke Kamler/Jens Kamler, ESV Lüneburg, 3. Swantje Wenkel/Torsten Kratzke, Dahlenburger SK/TuS Erbstorf, 3. Uta Haberhausen/Klaus-Dieter Behr, ESV Lüneburg

Kreisverband Osterholz

Kreisverbandstag

Vertreter von 20 Vereinen und vier Ehrengäste konnte der 1. Vorsitzende Heinz-Dieter Müller zum Kreisverbandstag begrüßen. Edith Hüneckes, 1. Vorsitzende des Kreissportbundes Osterholz, Conny Holste vom Kreis Verden, Michael Bitschkat vom Bezirksverband Lüneburg und mit Torsten Scharf erstmalig ein Mitglied des TTVN-Präsidiums waren als Gäste willkommen.

Nach den erforderlichen Regularien referierte Torsten Scharf über die Regionalveranstaltungen zur Strukturreform des TTVN, Michael Bitschkat über die neusten Änderungen der WO und H.D. Müller über Möglichkeiten der Vereine bei der Zusammenarbeit mit Ganztagschulen.

So wurde sehr offen und ausgiebig vor allen Dingen über die

Strohmannregelung und den Pflichtschiedsrichter diskutiert. Hier war es sehr gut, dass kompetente Vertreter des Bezirkes und des TTVN die Versammlung bestens informieren konnten. Erstmals gibt es im KV OHZ im TT-Bereich einen FSJ'ler, den drei Vereine in Kooperation beschäftigen.

Bei den Wahlen stellten sich H.D. Müller als Vorsitzender und Wolfgang Mysegades als Sportwart wieder für zwei weitere Jahre zur Verfügung. Sehr erfreulich war, dass mit Mike Heeren endlich ein KSRO gefunden wurde.

Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende bei den Vereinen für die gute Zusammenarbeit und bei den Gästen für Ihr Erscheinen und die sehr gute Beteiligung bei den Diskussionen.

Heinz-Dieter Müller

Tatjana Pokrovskaja und Timo Spiewack triumphieren

Ausrichter TSG Wörpedorf begrüßte zu den Kreisindividualmeisterschaften der Damen und Herren Offen 42 Herren und neun Damen. Es war eine tadellose Veranstaltung dank Heinz-Dieter Müller, Jens Puckhaber und Wolfgang Mysegades.

Sportlich bestimmten Tatjana Pokrovskaja und Timo Spiewack das Geschehen und sicherten sich den Titel auf Kreisebene.

Ergebnisse: Damen-Einzel: 1. Tatjana Pokrovskaja, FSC Stendorf, 2. Mareike Puvogel, TV Falkenberg, 3. Katharina Baron, FSC Stendorf, 3. Jessica Lindemann, TV Falkenberg.

Damen-Doppel: 1. Lindemann/Puvogel, TV Falkenberg, 2. Grotheer/Hermann, TV Falkenberg, 3. Oppalka/Lilienthal, TuSG Ritterhude, 3. Pokrovskaja/Baron, FSC Stendorf.

Herren-Einzel: 1. Timo Spiewack, 2. Sebastian Heimbrock, beide, TuSG Ritterhude, 3. Daniel Wriede und Patrick Schiege, beide TV Falkenberg.

Herren-Doppel: 1. Mühlmann/Krückemeier, TuSG Ritterhude, 2. Kröger/Spiewack, FC Hambergen/TuSG Ritterhude, 3. Klingbeil/Brüning und Schiege/Eichhorn TV Falkenberg.

Gem. Doppel: 1. Hermann/Spiewack, TV Falkenberg/TuSG Ritterhude, 2. Landmann/Tietjen, FSC Stendorf, 3. Baron/Eichhorn, FSC Stendorf/TV Falkenberg, 3. Pokrovskaja/Rust FSC Stendorf

Wolfgang Mysegades



▶ **Die Sieger bei den Herren: Patrik Schiege, Sebastian Heimbrock, Daniel Wriede, Timo Spiewack.**

Foto: Wolfgang Mysegades

Bezirkseendränglistenturnier in Spelle Venhaus

Damen

1. Meike Müller, SV Oldendorf	28:10	9:1
2. Maria Shiiba, SV Oldendorf	27:12	8:2
3. Maren Henke, SV Oldendorf	28:15	8:2
4. Yvonne Bressert, SV Oldendorf	23:15	6:4
5. Svenja Böhm, SV Oldendorf	24:18	6:4
6. Susanne Meyer, TSG Bokel	17:21	5:5
7. Ute Höhle, SV Wissingen	19:21	4:6
8. Jana Knappmeier, SV Oldendorf	17:23	4:6
9. Irine Kehm, SV Oldendorf	16:21	3:7
10. Wiebke Bartholomäus, SV Oldendorf	7:25	2:8
11. Jennifer Bienert, TTG Nord Holtriem	6:30	0:10



► **Damen v.l.:** Siegerin Meike Müller (SV Oldendorf), Maria Shiiba (2. Platz, SV Oldendorf), Maren Henke (3. Platz, SV Oldendorf), Yvonne Bressert (4. Platz, SV Oldendorf) und Svenja Böhm (5. Platz, SV Oldendorf).

Herren

1. Andreas Scholle, SF Oesede	30:12	10:1
2. Torben Jürgens, TSG Burg Gretesch	31:11	9:2
3. Felix Lingenau, TV Hude	30:17	9:2
4. Jan Vodde, BW Langförden	28:12	8:3
5. Simon Pohl, BW Borssum	20:21	6:5
6. Heinrich Enneking, SV Oldendorf	24:23	5:6
7. Marco Stüber, TV Hude	22:24	5:6
8. Christoph Schepers, Svvg. Niedermark	18:24	5:6
9. André Meyer, TuS Eversten	15:28	3:8
10. Frank Black, TuS Sande	16:27	2:9
11. Toby Schüller, SV Warsingsfehn	15:30	2:9
12. Jakob Schütz, TSG Burg Gretesch	10:30	2:9



► **Herren v.l.:** Sieger Andreas Scholle (SF Oesede), Torben Jürgens (2. Platz, TSG Burg Gretesch), Felix Lingenau (3. Platz, TV Hude), Jan Vodde (4. Platz, BW Langförden) und Simon Pohl (5. Platz, BW Borssum).

Fotos: Ansgar Brink

Kreisverband Ammerland

Silberne Ehrennadel für Horst Schlichte

Die silberne Ehrennadel des Tischtennis Bezirksverbandes Weser-Ems erhielt jetzt Horst Schlichte (m.) vom TUS Rostrup für sein großes ehrenamtliches Engagement im Tischtennis-Sport. Überreicht wurde die Ehrennadel vom Bezirksvorsitzenden Josef Wiermer (l.) und dem Kreisvorsitzenden Ralf Kobbe (r.) beim Staffeltag des Tischtennis Kreisverband Ammerland. Horst Schlichte war Kreisverband Ammerland insgesamt 21 Jahre ehrenamtlich aktiv, sieben Jahren als

Staffelleiter und 18 Jahre als Schiedsrichterobmann. Außerdem war er mehrere Jahrzehnte Abteilungsleiter beim TuS Rostrup.



JOOLA

Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



SEPTEMBER 2009:

24.09.09 Regionalveranstaltung zur Verbandsentwicklung in Zeven
26.09.09 - 27.09.09 TTVN-Ranglistenturnier Damen und Herren in Salzgitter
26.09.09 - 27.09.09 Kreismeisterschaften der Schüler, Jugend und Senioren

OKTOBER 2009:

01.10.09 Regionalveranstaltung zur Verbandsentwicklung in Flögel
03.10.09 - 04.10.09 NTTV-Ranglistenturnier der Schüler B in Hamburg
10.10.09 - 11.10.09 BSR-Fortbildung in Barendorf
17.10.09 - 18.10.09 DTTB-Ranglistenturnier Damen und Herren in Neuss
21.10.09 TTVN-Präsidiumssitzung in Hannover
22.10.09 Regionalveranstaltung zur Verbandsentwicklung in Barnstorf

24.10.09 KSR-Ausbildung im KV Oldenburg/ Stadt Oldenburg in Oldenburg
29.10.09 Regionalveranstaltung zur Verbandsentwicklung in Braunschweig

NOVEMBER 2009:

05.11.09 Regionalveranstaltung zur Verbandsentwicklung in Wolfsburg
07.11.09 - 08.11.09 DTTB-Ranglistenturnier (TOP 48) der Jugend in Preetz
07.11.09 TTVN-Beiratstagung in Hannover
14.11.09 - 15.11.09 Bezirksmeisterschaften der Schüler B/ Jugend/Senioren
26.11.09 Regionalveranstaltung zur Verbandsentwicklung in Meppen
28.11.09 - 29.11.09 Bezirksmeisterschaften der Schüler A/ Schüler C
28.11.09 DTTB-Beiratstagung in Frankfurt
29.11.09 Bezirksmeisterschaften Damen/Herren

Turnierspiegel für Niedersachsen

3. Oktober 2009

7. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
 offen für DTTB und Gäste
 (Gen.-Nr. 09 / 10 - 4)
 Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens
 (Tel. 04461/72782 -
 Fax 04461/919-8328 -
 Mail: hinrichsmt@aol.com)

9. - 11. Oktober 2009

18. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 09 / 10 - 1)
 Meldungen an Jens Hamborg, Wedemarkstr. 45 in 30900 Wedemark
 (Tel. / -
 Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

10. Oktober 2009

Tischtennis - Stedingen Open 2009 des TuS Warfleth

für Damen und Herren - Einzel
 offen für TVN + FTTB (Gen.-Nr. 09/10-3)
 Meldungen an Björn Röfer, Deichstr. 93 in 27804 Berne
 (Tel.: 04406/268190 -
 Mail: Bjoern.Roefers@freenet.de -
 Online: www.warfleth-tischtennis.de)

16. - 18. Oktober 2009

25. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen

für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 10 - 2)
 Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Str. 16 in 30826 Garbsen
 (Tel. 05131/52018 oder Birgit Zindler 05131/2936(AB) -
 Mail: SVF-TT@online.de)

7. / 8. November 2009

5. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 11 - 1)
 Meldungen an Jens Püschel, Storchweg 10 in 27356 Rotenburg / W.
 (Tel. 04261/848722 -
 Mail: Pueschel.Jens@ewetel.net)

19. / 20. Dezember 2009

Wilhelm-Raabe-Cup 2009 des MTSV Eschershausen

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 12 - 1)
 Meldungen an Martin Podwonnek, Tulpenstr. 2 in 37632 Eschershausen
 (Tel. 05534/2808 - Mail: Raabe-Cup_Eschershausen@web.de)

2. / 3. Januar 2010

34. Neu'-Jahr-Turnier 2010 des TTC GW Hattorf (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 01 - 3)
 Meldungen an Manuela Schwark, Breslauer Ring 12e in 37197 Hattorf am Harz
 (Tel. 05584/2619 -
 Mail: Manu.Schwark@gmx.de)

9. / 10. Januar 2010

26. TT - Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 10 / 01 - 2)

Meldungen an Wilfried Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Tungeln
 (Tel. 04407/1492 -
 Fax 03321/2339537 -
 Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de -
 www.Tischtennis-HTV.de)

9. / 10. Januar 2010

34. Neu'-Jahr-Turnier 2010 des TTC GW Hattorf (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 01 - 3)
 Meldungen an Manuela Schwark, Breslauer Ring 12e in 37197 Hattorf am Harz
 (Tel. 05584/2619 -
 Mail: Manu.Schwark@gmx.de)

9. / 10. Januar 2010

232. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 01 - 4)
 Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4 in 31234 Edemissen
 (Tel. 05176/90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

16. / 17. Januar 2010

30. Damen- und Herren - TT - Turnier des TSV Gnarrenburg

für Damen, Herren, Senioren - Zweier- und Dreiermannschaften
 offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 01 - 1)
 Meldungen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 6 in 27442 Gnarrenburg
 (Mail: turnier@nordcad.de -
 www.nordcad.de/tsv_tt/turnier/turnier.htm)
 F.d.R. gez. **Ralf Kellner**



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

JOOLA®

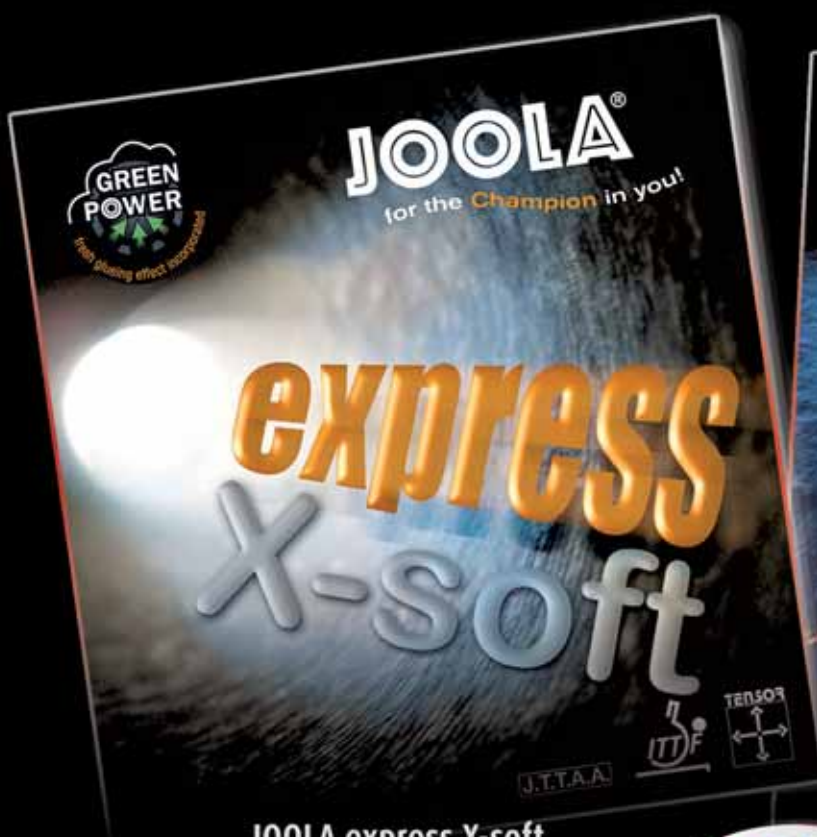
for the **Champion** in you!

www.joola.com



Prepared to score

Ohne Frischkleben die volle Power des Frischklebe-Effekts nutzen, fix und fertig eingebaut in den neuen JOOLA express X-soft und JOOLA energy X-soft Belägen. Ideal für Spieler, die bei 100% Spin und Speed die Kontrolle behalten wollen.

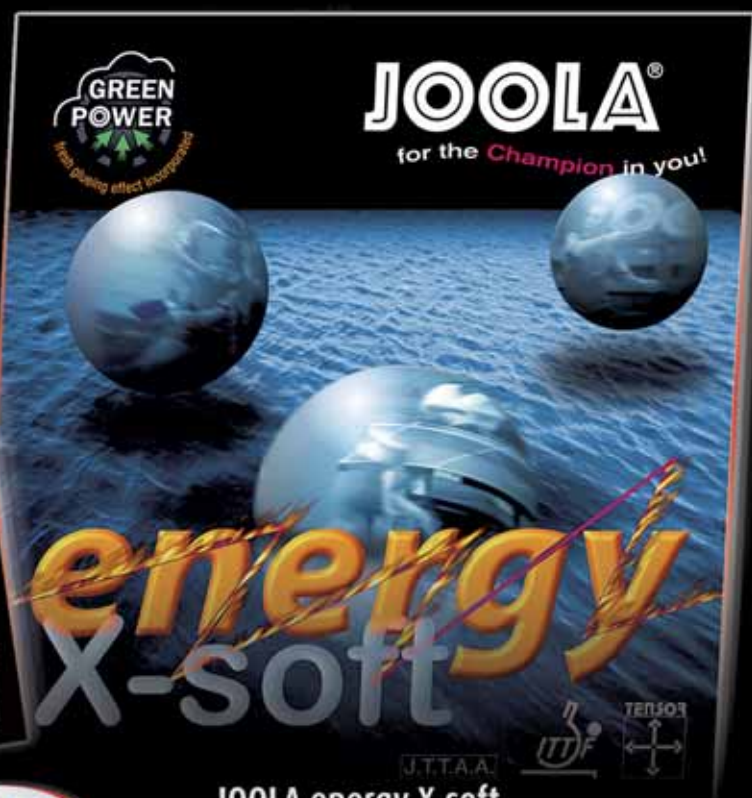


JOOLA express X-soft

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

Strategie	ALL/OFF
Tempo	fast
Effet	extra high
Kontrolle	extra high
Härte	35*

41,90 €



JOOLA energy X-soft

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

Strategie	DEF extreme/OFF
Tempo	fast
Effet	extra high
Kontrolle	extra high
Härte	32,5*

41,90 €

NEU